Nr. 1/2 | 25. Dezember 2016 bis 7. Januar 2017
Weihnachten/Neujahr

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

3 Herausforderung grösser als vorgestellt
Markus Burri jongliert mit drei Hüten

4 Werte der Zukunft stiften
Katholische Kirche Zug sucht nach gemeinsamen Visionen

6 «Es geht immer ums Gelten-Lassen»
Zur Pensionierung von Spitalseelsorger Franz-Xaver Herger

Blog, Chat, App, YouTube ...

Kirche auf allen Kommunikationswegen

EDITORIAL

von Sr. Mattia Fähndrich

Pastoralassistentin, St. Michael, Zug

LIMINALITÄT

Eines meiner Lieblingswörter aus Studienzeiten passt bestens zur Zeit zwischen den Jahren. In der Fundamentaltheologie befassten wir uns mit Lebensübergängen und Riten, die diese Übergänge begleiten. Um den Begriff und die Theorie zu verstehen und dem Geheimnis der Lebensübergänge näherzukommen, haben wir in verschiedene Kulturen und religiös/spirituelle Praktiken Einblick genommen. Wir Menschen geraten mehrmals im Leben aus Phasen der Stabilität und Kontinuität in eine Phase des Übergangs –, also in eine Liminalitätsphase –, um nachher wieder in eine Phase der Stabilität und Kontinuität hineinzuwachsen. Zum Teil können wir sie selber gestalten. Solche Schwellen sind Geburt, Übergang vom Jugendlichen- ins Erwachsenenalter, das Älterwerden mit seinen Veränderungen und der Tod.

Der Begriff des Limes stammt ursprünglich von den lat. Wörtern «quer» und «Türschwelle». Damals grenzten Wälle Herrschaftsbereiche voneinander ab. Besonders bekannt ist der Limes des Römischen Reiches, der im 1.– 6. Jh.n.Chr. entstand.

Die Weihnachtswoche ist ein unscheinbarer Übergang. Als Übungsfeld für die grossen Übergänge im Leben erscheint sie mir aber besonders geeignet. Denn das Licht, das von Weihnachten ausstrahlt, scheint in die alltägliche Realität und weit darüber hinaus. Ich wünsche Ihnen eine bestärkende Liminalitätserfahrung und Gottes Licht und Segen beim Übergang ins 2017.

Katholisch für Anfänger

Was sind Sakramente? Was Kurie, Bibel, Engel, Nächstenliebe ...? Auf einfache und humorvolle Art erklärt katholisch.de zentrale Begriffe.

> Zu finden auf YouTube/katholisch.de

R-City Guide

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund veröffentlicht die App «R-City Guide» mit interaktiven Rundgängen an zehn Schweizer Reformationsorten. Wichtige Stationen bedeutender Schweizer Reformationsorte werden in Wort, Bild und Ton erläutert. Die Nutzer/-innen entdecken das Geburtshaus Zwinglis im obertoggenburgischen Wildhaus, erfahren die Hintergründe des Disputationsfensters in der Kathedrale Lausanne, besuchen die Churer Hasenstube im Pfarrhaus St. Martin und betrachten die grösste Kirchturmuhr Europas in Zürich. Vertiefte Informationen stehen zudem in einer Langversion der Texte auf der nationalen Internetseite zum Reformationsjubiläum ref-500.ch zur Verfügung.

> Die App kann im Apple Store und bei Google Play gratis heruntergeladen werden.

HeiligGeist-App

Einige Zuger Pfarreien – oder zumindest Mitarbeitende – sind schon auf Facebook vertreten. Nun hat die Pfarrei Heilig Geist, Hünenberg, mit der App «HeiligGeist» Neuland betreten. Und das verspricht sie: «Mit dieser App haben Sie immer die neuesten Informationen, Bilder, Rückblicke und Anlässe direkt auf Ihrem Smartphone. Und über die Push-Benachrichtungen erfahren Sie Wichtiges aus unserer Pfarrei immer als Erste.»

> Die App «HeiligGeist» finden Sie im App-Store und im Google Play Store.

«Valerie und der Priester»-Blog

Sechs Monate nach dem Start des Blogs «Valerie und der Priester» erreicht das Projekt laut Deutscher Bischofskonferenz mehr als 100 000 Leser pro Monat. Auf Facebook hätten rund 12 400 Menschen das Projekt abonniert. Rund eine Million Menschen würden pro Monat über die sozialen Netzwerke wie Facebook, Twitter und YouTube erreicht.

Die Berliner Journalistin Valerie Schönian begleitet den Priester Franziskus von Boeselager und hält ihre gemeinsamen Erlebnisse in dem seit 20. Mai online gestellten Blog in Texten und Videos fest. Das Projekt stammt vom Zentrum für Berufungspastoral (ZfB) der Deutschen Bischofskonferenz. Den Angaben zufolge sind besonders Videos beliebt: Die erfolgreichsten Videos zu den Themen «Nie wieder Sex?» und «Was hältst Du von Abtreibung?» seien 280 0000 beziehungsweise 100 000 Mal angeschaut worden.

Die Idee ist, dass sich Menschen aus unterschiedlichen Realitäten begegnen. «Eine kirchenferne, selbstbewusste junge Frau trifft auf einen jungen Priester, der alles für Gott gibt, weil ihn der Glaube stärkt», so die Bischofskonferenz. Wenn etwa über Homosexualität, Abtreibung oder Frauenpriestertum diskutiert werde, könne es durchaus kontrovers zugehen. Die Journalistin spricht mit dem Priester auch über seine Berufung sowie die Kommunikation mit Gott und nimmt an Veranstaltungen, Taufen oder Hochzeiten teil.

Gruppenchat

Reden über Gott und die Welt. Das können Sie hier mittwochabends, 20.30 – 21.30 Uhr. Ob Glaubensfragen, persönliche Sorgen, Stress in der Partnerschaft oder bei der Arbeit. Moderiert wird der Chat durch ein Mitglied vom Haus der Seelsorge. Zu Beginn des Chats wird nach Anliegen oder Themen für den Abend gefragt und in der Gruppe eine Einigung gesucht. Im Austausch mit anderen Teilnehmenden des Chats können sich neue Impulse und Wege auftun.

Wer ein Anliegen hat, das er/sie nicht mit der ganzen Gruppe teilen möchte, kann einen Flüsterchat mit dem Seelsorger öffnen. Das dort Geschriebene ist nur für die schreibende Person und den Seelsorger sichtbar.

> www.haus-der-seelsorge.de/

• RUTH EBERLE/KATH.CH

Herausforderung grösser als vorgestellt

Markus Burri jongliert mit drei Hüten

Seit September ist Markus Burri nicht nur Pastoralraumleiter Zug Berg und Gemeindeleiter von Unterägeri. Neu leitet er auch die Pfarrei Allenwinden.

Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

Pfarreiblatt: Im zu Ende gehenden Jahr gab es im Pastoralraum Zug Berg eine grössere Rochade. Wie ist sie über die Bühne gegangen?

MARKUS BURRI > Der Weggang von Christof Arnold als Gemeindeleiter in Allenwinden plus die Pensionierung des Menzinger Gemeindeleiters Martin Gadient haben zuerst Beunruhigung ausgelöst. Schliesslich hat das aber zu einer optimalen Lösung geführt. Die Vorlage des Bistums war klar: Wenn der Gemeindeleiter von Allenwinden weggeht, wird diese Pfarrei vom Gemeindeleiter von Unterägeri mitbetreut werden. Das wusste ich, auch dass Christof Arnold eine neue Aufgabe sucht. Und ich habe mich schon länger damit beschäftigen können.

Nun tragen Sie, nebst dem des Pastoralraumleiters, noch die zwei Hüte der Gemeindeleitung von Unterägeri und Allenwinden. Funktioniert das?

Es ist in der Tat eine grössere Herausforderung, als ich mir vorgestellt hätte. Ich habe ein grosses Interesse daran, in kurzer Zeit ein gutes Miteinander zu ermöglichen. Da bin ich optimistisch, habe ich doch mit Pater Ben Kintchimon und Rainer Uster sowie der Sekretärin Marianne Grob in Allenwinden ausgezeichnete Mitarbeitende.

Bringt diese Doppelleitung mehr Stress?

Ich fahre natürlich viel hin und her. Im Moment möchte ich alle Gruppierungen kennenlernen. So treffe ich mich zum Beispiel heute mit den Samichläusen in Allenwinden, morgen mit den Senioren am Mittagstisch.

Wird das eine Tendenz der Zukunft sein, dass ein Gemeindeleiter mehrere Pfarreien betreut?

Vom Bistum her kommt klar die Tendenz zum Pastoralraum-Typ A, also mit einem Leitenden für einen ganzen Pastoralraum. Bei uns auf dem Berg haben wir ja quasi schon einen Mix zwischen B- und A-Typ – drei Leitende für fünf Pfarreien: je eine Leitung für Menzingen und Neuheim, für Allenwinden und Unterägeri sowie für Oberägeri, das ja mit den Weilern Alosen und Morgarten bereits eine vielfältige Struktur hat.

Das Bistum reagiert mit seinen Vorgaben auf die allgemeine Situation. Im Kanton Zug haben wir den Vorteil, im Moment noch genügend kirchliches Personal zu haben. Aufs ganze Bistum gesehen, ist das längst nicht mehr so. Und wenn wir im Kanton Zug konkret schauen, in welchem Alter die Gemeindeleitenden sind, stellt sich die Frage, was in zehn Jahren sein wird.

Wie, denken Sie, wird es dann weitergehen?

Ich blicke positiv in die Zukunft. Ich sehe das Ganze auch als eine Chance. Das Fehlen von kirchlichen Leitungspersonen macht vielleicht möglich, dass Pfarreien nicht nur das Wirkungsfeld von Pfarrern und Gemeindeleitenden sind, sondern dass die Pfarreimitglieder mehr zur Eigenständigkeit kommen. Schon heute ist es so, dass – wenn es die Angestellten einigermassen verstehen – immer genügend Leute für Freiwilligenarbeit zu finden sind. Und warum soll man interessierte Menschen nicht fördern, wie wir das z.B. mit Assistentinnen im Religionsunterricht machen?

Sie standen der Errichtung von Pastoralräumen immer schon positiv gegenüber.

Ja, es ist uns auch gelungen, immer die Vorteile und Möglichkeiten dieser näheren Zusammenarbeit im Blick zu behalten. Wir organisieren inzwischen die Ministrantenleiter-Ausbildung pastoralraumweit und haben einen jährlichen gemeinsamen Ministrantenanlass. Aktuell bemühen wir uns um einen ausgewogenen Liturgieplan für alle Pfarreien, dann schauen wir das Firmkonzept gemeinsam an, den Versöhnungsweg, denken die Erstkommunion zusammen mit erwachsenenbildnerischen Anlässen an. Im Bruder-Klausen-Jahr 2017 wird es eine Pastoralraumwallfahrt geben, die in den einzelnen Pfarreien unabhängig vorbereitet wird. Dann entsteht ein Familienkoffer zum Bruder Klaus, den wir allen Pfarreien anbieten.

Warum, denken Sie, ist der Pastoralraum Berg eine Erfolgsgeschichte?

Ob bereits von einer Erfolgsgeschichte gesprochen werden kann? Uns ist es zumindest

gelungen, uns nicht zu überfordern. Wir haben jeweils pragmatisch geschaut: Was nützt uns das? Dann haben wir auch entdeckt, dass, wer übers Pfarreigärtli hinausschaut, nur gewinnen kann. Dazu muss man natürlich auch bereit sein, sich auf andere einzulassen und mit anderen zu kooperieren.

Das klingt nach einem gerüttelt Mass an Organisationsarbeit. Haben Sie jetzt, nachdem Sie auch noch die Pfarrei Allenwinden leiten, Ihrer Ansicht nach noch genügend Zeit für die Seelsorge?
Unter dieser zusätzlichen Leitungsaufgabe leidet in der Tat die Pastoral der Nähe. Das ist eine Spannung, in der ich mich übe, mich selber nicht so wichtig zu nehmen. Ich bin zwar sehr gerne mit Menschen zusammen, aber andere können auch Hausbesuche machen. Das muss nicht immer ich sein. Ich merke aber, dass es für die Leute doch einen Unterschied macht, wer zu ihnen kommt. Leider ist das so, obwohl ich das nicht fördere.

Sie sind seit elf Jahren in Unterägeri, haben den Pastoralraum Berg aufgebaut und jetzt diese Veränderungen im letzten Jahr organisatorisch gestemmt. Sind Sie nie müde?
Es ist nicht so, dass ich mich von der Arbeit ermüdet fühle, obwohl ich schon sehr viele Stunden in der Woche im Dienst bin. Ideen habe ich auch immer noch viele, zu viele, würden meine Mitarbeitenden vielleicht sagen. (Lacht) Es ist eher so, dass mein Alter mir einfach mehr Erholungszeit abverlangt. Ich werde Mai/Juni/Juli einen dreimonatigen Urlaub machen. Ich freue mich auf diese Auszeit, um einfach zu sein und aufzutanken.

Und das ist möglich?
Meinte ich, dass das nicht möglich wäre, würde ich mich schlichtweg zu wichtig nehmen. Wenn ich krank wäre, würde es auch gehen. Handkehrum bin ich dankbar für die Mitarbeitenden und den Kirchenrat, die das goutieren und sogar mittragen. Organisatorisch braucht es natürlich schon einiges.

Wie fühlt es sich an, wenn Sie vorausblicken auf den 1. August?
Ich freue mich, dann wieder voll einzusteigen. Ein paar schöne Dinge sind für die zweite Jahreshälfte bereits angedacht.

• INTERVIEW: RUTH EBERLE

Werte der Zukunft stiften

Katholische Kirche Zug sucht nach gemeinsamen Visionen

Ende November fand mit über 80 Teilnehmenden die Kick-off-Veranstaltung zum Prozess «Zukunftslinien 2020» statt.

Die Welt verändert sich rasend schnell. Es genügt nicht mehr, den Status quo zu halten oder weiterzuentwickeln. Es gilt – auch für die Kirche –, auf Anforderungen, die von aussen kommen, zu achten und darauf zu antworten. Die Katholische Kirche Zug macht sich auf den Weg nach einer gemeinsamen Vision angesichts all dieser Herausforderungen. Dekan Alfredo Sacchi konnte an der Kick-off-Veranstaltung über 80 Menschen aus Seelsorge, Kirchenrat, Fachstellen und anderen Gremien begrüssen.

EINE AUSWAHL TREFFEN

Referent Dr. Andreas Walker, Zukunftsforscher, sprach über «Megatrends, die unsere Gesellschaft verändern und uns als Christen und Kirche herausfordern». Zuallererst stellte er die Frage nach unserer christlichen Identität. «Ist das Christentum nur noch Gegenschablone zu ‹nicht islamisch›? Das ist nicht zukunftsfähig. Wir müssen eine eigenständige Definition haben.» Wir seien herausgefordert, uns zu fragen, wie wir die Werte der Zukunft stiften wollen. Stiften, nicht traditionelle Werte retten.
«Der Begriff ‹Zukunftslinien› ist für mich so eine Sache. Zukunft ist nicht die lineare Verbindung aus der Gegenwart. Zukunft ist für mich ein grosses Mobile, das in der Luft hängt,» so Walker. Das Wort «Linie» sei allerdings brauchbar. Im Sinne eines Wollknäuels, aus dem wir an einem Faden ziehen. «Wir müssen eine Auswahl treffen. Welche Linien erkenne ich als Vater, als Ehefrau, als Christ? Keine Linie zu finden ist keine Option.» Zukunft sei nicht ein Blitz, der plötzlich einschlage, sondern letztlich immer die Konsequenz von Entscheidungen oder eben Nicht-Entscheidungen.

FEHLENDE HOFFNUNGSKOMPETENZ

Die Menschen in der Schweiz seien von Angst und Sorgen geprägt. Diesen Nachweis erbringe ein jährlich erscheinendes Angst- und ein Sorgenbarometer. «Das als Gegenpol gegründete Hoffnungsbarometer, das nach Aktivitäten der Menschen zur Erfüllung der Hoffnungen fragte, listet beten, meditieren, Kirche besuchen, Gott vertrauen weit unten auf.» Der Referent schoss daraus, dass christliche Werte einerseits ganz wichtig seien, kaum jemand diese noch mit Kirche in Zusammenhang bringe. «Ausgerechnet die Hoffnung wird nicht den Kompetenzen der Kirche zugeordnet.» Auch eine offizielle Statistik des BFS über die Wichtigkeit von Religion/Spiritualität im Alltag bestätige diesen Eindruck, erklärte Andreas Walker. «Knapp ein Viertel der Menschen glaubt, dass Essen, Sexualität, politische Ausrichtung, Berufsleben, Familienfeste nichts mit Religion zu tun haben. Ist Religion also nur noch etwas für den Spitalseelsorger, für die Lebenskrise oder für den Friedhof? Eine Religion also zum Leiden und Sterben statt fürs Leben?» Weiter sei eine Milieuauflösung zu beobachten. «Typisch katholisch gibt es nicht mehr. Wir kennen unsere eigenen Bilder und Gschichten nicht mehr. Wir haben viele selbst gemachte Werte und Praktiken. Etiketten verschwinden.»
Neben der «Ängstlichkeitsgesellschaft» sei «Industrie 4.0» einer der Megatrends, welche nicht nur die Berufswelt, sondern auch die Kirche herausfordern. «Wir erleben einen Riesenhype, wo der Mensch gar nicht mehr stattfindet. Der ‹allwissende Gott› wird durch Big Data ersetzt.» «Femal Shift» sowie die immer älter werdende Gesellschaft seien weitere Themen. Und die Schweizer Kirche müsse sich auf ein globales Christentum einstellen.

HERAUSFORDERUNGEN

Dr. Arnd Bünker, Leiter des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts, machte die Brücke zum zweiten Teil des Abends. Er lud zur Auseinandersetzung mit diesen Fragen:
Was kommt auf die Kirche zu? Was sind die Herausforderungen, auf die wir vorbereitet sein wollen? Wo setzen wir Schwerpunkte. Welche Herausforderung

Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

ist für uns eine Chance, ein Tätigkeitsfeld?
Welche Stärkung braucht die katholische Kirche, um in der Zukunft handlungsfähig zu sein? Was brauchen wir selber und als katholische Kirche Zug, um Hoffnungsträger/innen zu sein?

In Kleingruppen wurden Themen zusammengetragen und anschliessend dem Plenum präsentiert. Arnd Bünker bündelte die Vorschläge so:

- Rituale, Lieder, Sprache: Wie drücken wir unseren Glauben aus?
- Zielgruppen, Beheimatung, Gemeinschaft.
- Bereich Lebensrelevanz, Blick auf individuelle Wege.
- Glaubwürdig sein. Wofür stehen wir ein? Wie positioniert sich die Kirche als Wertegemeinschaft?
- Hoffnung vermitteln, auf Stärken aufbauen.
- Katholisch-Sein. Was kennzeichnet das?
- Wohin müssen wir uns aufmachen? Was sind neue Zielgruppen?
- Kommunikation: wie stellt sich Kirche dar? Gutes tun und darüber reden.
- Multikulturelle Identität. Migration.
- Personalfrage.

Nun konnten diese Themen von den Anwesenden mit Punkten priorisiert werden. Eine bereits gebildete Steuergruppe wird sich im Januar zu einer ersten Sitzung treffen. Dort werden voraussichtlich drei Themenbereiche ausgewählt, zu denen dann Spurgruppen gebildet werden. Diese treffen sich mehrmals bis zum Sommer, um weiter an der Konkretisierung zu arbeiten und evtl. Projektideen zu entwickeln. An der Dekanatsversammlung im Juni 2017 werden erste Berichte aus diesen Spurgruppen zu hören sein. Im Anschluss daran sollen zu den einzelnen Themen Projektgruppen gebildet werden.

Jetzt sind vorerst Menschen gesucht, die bis zum Sommer diesen Sondierungsauftrag in Spurgruppen annehmen wollen. Interessierte melden sich bei Alfredo Sacchi (alfredo.sacchi@zg.kath.ch).

• RUTH EBERLE

KURZ

GEMEINSCHAFTLICHE LEITUNG

Papst Franziskus strebt ein gemeinschaftliches Leitungsmodell für die Kirche an. Eine Vielfalt von Schattierungen sei charakteristisch für die Kirche; in ihr bestehe «Einheit in Verschiedenheit», sagte Franziskus in einem Interview der belgischen Zeitschrift «Tertio».Nachdrücklich warb der Papst für das Prinzip der sogenannten Synodalität. Dieses verlange, nicht «von oben nach unten» zu regieren, sondern «die Ortskirchen zu hören, sie zu harmonisieren, zu unterscheiden». Die Kirche selbst entstehe «von der Basis, aus den Gemeinden, aus der Taufe».

«Entweder gibt es eine pyramidenförmige Kirche, wo man das macht, was Petrus sagt, oder es gibt eine synodale Kirche, in der Petrus Petrus ist, aber die Kirche begleitet, sie wachsen lässt, sie hört», sagte Franziskus. Die katholische Kirche müsse «in der Synodalität vorangehen».

Als Beispiel für dieses Leitungsprinzip verwies er auf das Dokument «Amoris laetitia» vom April. Es sorgte wegen unterschiedlicher Deutungen im Blick auf den Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen auch unter Kardinälen für eine Kontroverse. Die Inhalte von «Amoris laetitia» seien von den Synodenteilnehmern mit Zweidrittelmehrheit gebilligt worden. «Das ist eine Garantie», sagte Franziskus.

• KATH.CH

«Es geht immer ums Gelten-Lassen»

Spitalseelsorge – eine wichtige kirchliche Aufgabe

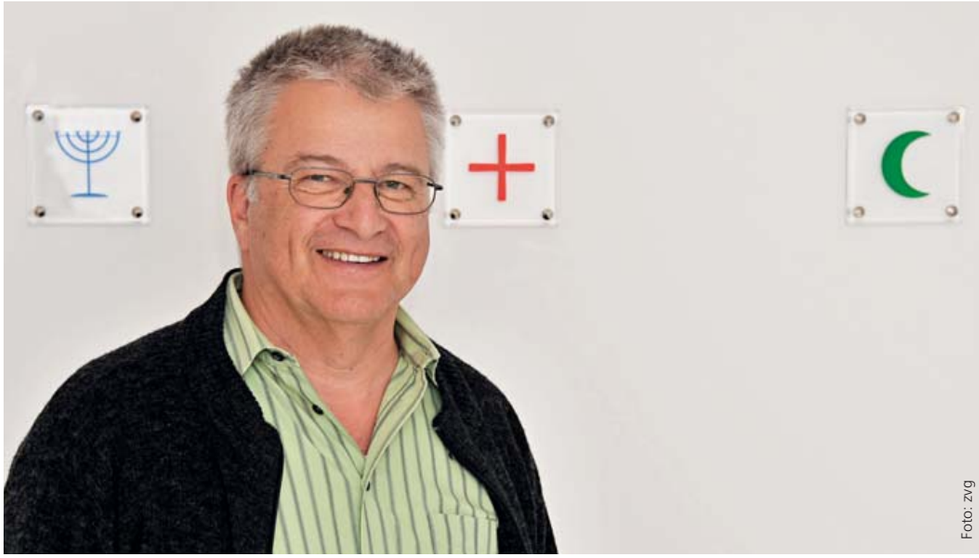


Foto: zvg

Franz Xaver Herger wird auf Ende Jahr, nach acht Jahren am Spital Baar, pensioniert. Er erzählt, was aufleuchtet, wenn er zurückblickt, und worauf er vorwärts schaut.

Pfarreiblatt: Ein Abschiedsinterview zu geben – was ist das für ein Gefühl?
FRANZ XAVER HERGER > Es ist aufwühlend. Bewegend. Die Tatsache, dass nun der Wechsel in eine andere Lebensphase ansteht, geht mir nah.

Haben Sie erwartet, dass das so sein wird?
Ja, ich habe erwartet, dass diese Veränderung mich bewegt. Wie es allerdings dann effektiv sein wird und was da alles aufbricht, das weiss man vorher nie genau.

Worauf blicken Sie, wenn sie vorwärts schauen?
Zeit haben. Gemeinschaft mit Frau und Familie. Hobbies pflegen wie Holzen, Fischen und Handwerken. Musik. Lesen von theologischer Literatur, in Rückschau auf die Arbeit und vorwärts auf das, was wichtig werden wird.

Was leuchtet auf, wenn Sie zurückblicken?
Grosse Dankbarkeit für eine lange Zeit, in der ich immer das machen konnte, wozu ich mich reif fühlte. Und das in grosser Freiheit.

Gibt es ein konkretes Erlebnis, das Sie mit uns teilen möchten?
Es gibt viele schöne, beglückende, aber auch schwierige Ereignisse. Eine Erfahrung ist mir besonders wichtig. Ich habe mit vielen Menschen Geschichten, Erfahrungen, Erlebnisse teilen dürfen. Dadurch hat sich etwas verdichtet von der Erfahrung: Gott ist grösser als unser Herz. Mein erster Chef hat mich gelehrt, dass es nie ums Urteilen, sondern immer ums Gelten-Lassen geht. Das hat mich all die Jahre begleitet und mir geholfen, den Menschen den Raum zu öffnen für die Erfahrung, dass ihr Leben im Raum der Liebe Gottes geborgen ist, dass ihr Leben darin Platz findet. Ich habe die Menschen oft am Schluss meines Besuches gefragt, ob sie wünschen, dass ich ihnen den Segen Gottes zuspreche. In diesem Segen wurde jeweils eine Nähe und Intensität spürbar, eine Atmosphäre, die nicht machbar, sondern geschenkt war. Das hat mich immer tief berührt. Da ereignet sich christliche Spiritualität, wo es darum geht, unser Leben im Raum der Liebe Gottes eingebettet zu wissen.

Gab es auch Momente, in denen das Gelten-Lassen schwierig war?
Ja, in jenen Augenblicken, wo ich sah, dass nicht der Mensch im Mittelpunkt stand, sondern wirtschaftliche Interessen. Oder wenn Entscheide «von oben» gefällt worden sind, hinter denen ich nicht stehen konnte. Oder wenn ich Anteil nehmen musste an einem Entscheid, ob ein ungeborenes Kind mit Behinderung ein Lebensrecht hat oder nicht. Oder wenn ich zu einem Kranken oder auf die Intensivstation gerufen wurde mit der Bitte um die Krankensalbung und ich zuerst erklären musste, dass ich als Spitalseelsorger wohl den Segen zusprechen darf, aber für die Krankensalbung als Sakrament den Priester rufen musste.

Haben Sie sich als Besucher am Krankenbett immer erwünscht gefühlt?
Ja, grossmehrheitlich schon. Die Seelsorgenden am Kantonsspital bekommen täglich eine Patientenliste. Und wir besuchen wenn möglich alle Patientinnen und Patienten, katholisch, reformiert oder auch konfessionslos. Wir katholischen und evangelischen Seelsorgenden haben die Abteilungen unter uns aufgeteilt. Das hat sich sehr gut so eingespielt. Im Spital steht nicht die Konfession an erster Stelle, sondern der Mensch, der mit einer besonderen Lebenssituation konfrontiert ist. Da ist es oft gut, wenn einfach jemand zuhört, Zeit hat und so zum Ausdruck bringt, dass jemand an ihn denkt. Das kommt meistens gut an. Wir drängen uns aber nicht auf.

Was steht dabei im Vordergrund?
Es sind die verschiedensten Themen: die konkrete Krankheit, das Umfeld, die Angehörigen, der Eintritt ins Heim usw. Menschen fragen sich in einer Lebensrückschau: Habe ich das gemacht in meinem Leben, was ich wirklich wollte? Oder musste ich nur funktionieren? Es ist beglückend, in diesem Zusammenhang jemandem zusprechen zu können: Dein Leben, wie immer es war, es hat sich im Raum der Liebe Gottes abgespielt und sie selber steht nun im Mittelpunkt.

Blieb manchmal auch etwas hängen, woran Sie schwer getragen haben?

Ich konnte Nähe und Distanz so schaffen, indem mir immer bewusst war: Dieser Krebs oder diese Krankheit ist nicht die meine. Aber es ist der Mensch, dem ich beistehen kann. Sehr nahe ist mir gegangen, wenn eine Frau ihr Kind gebären musste, das kurz vor der Geburt gestorben war. Oder wenn der Krebs einen Menschen mitten im Leben dahinraffte. Manches erschüttert einen an der Wurzel und wirft die Frage nach Gott und dem Warum auf.

Haben Sie drauf eine Antwort gefunden?
Nein. Letztlich geht es darum, mit dem Menschen zusammen auszuhalten, was ist und es Gott zu übergeben.

Das Gesundheitssystem hat sich – ebenso wie die Gesellschaft – in den letzten Jahren gewandelt. Es gibt Entwicklungen, in denen zu stehen und zu arbeiten wohl auch nicht immer einfach war. Was an diesen Entwicklungen beschäftigt Sie besonders?
Mich beschäftigt besonders, dass der Aufenthalt im Spital ganz allgemein sehr kurz geworden ist. Das hat zur Folge, dass Menschen – in der Ausnahmesituation ihrer Krankheit oder ihres Unfalls – gar nicht mehr zur Ruhe und zu sich selber finden können. In der Zeit, in der sie im Krankenhaus sind, ist immer etwas los. Da gibt es kaum Zeit, über die aktuelle Situation nachzudenken. Das macht auch die Seelsorge schwierig; sie ist im Spital eine Chance. Und dann habe ich in den letzten Jahren auch die Problematik von verschiedenen Tests während der Schwangerschaft erlebt. Paare stehen hier oft vor ungemein schwierigen Entscheidungen.

Als Spitalseelsorger wird man sicher auch häufig mit dem Tod konfrontiert?
Das stimmt nur teilweise. Wenn der Spitalseelsorger am Bett steht, heisst das also nicht, dass jemand sterben muss. Wir sind keine Todesengel. Im Spital Baar gibt es im Jahr etwa 180 Todesfälle. Wir werden nicht zu allen gerufen. Und ausserdem gibt es einen priesterlichen Notfalldienst für die Sterbesakramente.

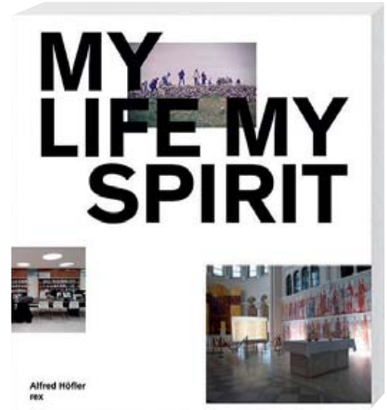
Wie wichtig finden Sie, dass es in den Spitälern kirchliche Seelsorger/-innen gibt?
Spitalseelsorge ist eine ganz wichtige Aufgabe der Kirche, und zwar in aller Offenheit demjenigen Menschen gegenüber, der da ist, und nicht eingeschränkt auf Konfession. Sie muss in grosser Weite geschehen. Anteil zu nehmen am Leben eines Menschen in besonderen Situationen und ihm im Leid beizustehen, ihm zu zeigen, dass jemand an ihn denkt, dass er nicht allein ist, ist eine schöne, erfüllende Aufgabe.
In sehr schöner Erinnerung bleiben mir auch die Segnung von Mutter und Kind sowie die zweimal jährlich stattfindenden Gedenkgottesdienste für die im Spital Verstorbenen. Zu unserer Arbeit gehört auch das Gestalten der «Gedankenspaziergänge», eines kleinen Faltblatts, das die Patienten am Sonntag erhalten. Auch die Begleitung der Angehörigen oder des Personals, die Gestaltung der liturgischen Zeiten im Raum der Stille und der tägliche Gedanken im Advent fürs Personal im Intranet bereichern das Spitalleben.

• INTERVIEW: RUTH EBERLE

DIE NACHFOLGERIN

Foto: zvg

Simone Rüd, dipl. Theologin und dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, Luzern, tritt per 1. Januar 2017 die Nachfolge von Franz-Xaver Herger an. Aufgewachsen in Baden / AG, hat sie Theologie in Luzern studiert und dort auch den Pastoralkurs besucht. Seit 1990 arbeitet sie im Bistum Basel: während 17 Jahren in drei verschiedenen Pfarreien (in Ostermundigen/BE, Luzern, Kriens), davon fünf Jahre teilzeitlich bei der Fachstelle Pfarreibildung der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern. Seit Sommer 2007 ist Simone Rüd Spitalseelsorgerin am Luzerner Kantonsspital und von 2010–2016 Synodalrätin. Im Sommer 2016 hat sie die dreijährige berufsbegleitende MAS-Ausbildung in Palliative Care abgeschlossen.



MY LIFE, MY SPIRIT

Ein Geschenkbuch von Alfred Höfler (Rex Verlag)

Die Fachstelle BKM, Bildung-Katechese-Medien, der Katholischen Kirche Zug hat soeben ein neues Buch herausgegeben: «My Life, my spirit». Die Schrift will ein Geschenkbuch sein zu Fimung oder Konfirmation oder als Dank für Engagierte in der Jugendarbeit. An der Vernissage, anlässlich der Dekanatsversammlung vom 16. November, erklärte Autor Alfred Höfler zur Entstehungsgeschichte des Buches: «In den letzten acht Jahren bin ich an etwa zwanzig Firmungen irgendwie beteiligt gewesen, sei es als Pate, in der Liturgie … Immer wurden Vollbibeln als Andenken verteilt. Ab und zu habe ich Jugendliche gefragt: ‹Was machst du mit dieser Bibel?› Und ich habe zur Antwort bekommen: ‹Willst du sie? Ich schenke sie dir.› Diese Diskrepanz zwischen Geschenk und Empfänger hat mich genervt. Man soll niemandem eine Bibel schenken, der sie nicht will.» Daraus sei die Idee entstanden, ein unübliches, modernes, jugendgerechtes Buch zu machen. «Es lebt von Statements Jugendlicher, eindrücklichen Fotos, verständlichen kurzen Texten und orientierenden Bibelstellen.» Schlüsselbegriffe seien fünfzig existenzielle Themen wie: Gott, Schöpfung, Krankheit, Sterben, Religiössein, Gerechtigkeit, Beten … «Es ist ein Mosaikbuch voll von Impulsen mit realistischen Andockmöglichkeiten, zum Selberlesen oder für den Firmunterricht. Ein Inhaltsverzeichnis gibt es nicht. Der heutige Mensch klickt hinein und vielleicht auch wieder weg. Der Grundton muss getroffen werden.» Wichtige Bücher seien hartnäckig. «Sie erschüttern, wecken auf, machen hellhörig und provozieren. Heilig sind sie nur, wenn wir menschlich mit ihnen umgehen und das Gute aus ihnen herauslesen. Das möchte dieses Buch bewirken.»

• RUTH EBERLE

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
P. Edoh Bedjra, mitarbeitender Priester
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 483 09 02
Markus Jeck, 079 781 35 05

GOTTESDIENSTE

Weihnachtsoktav
Heiliger Abend, 24. Dezember

17.15 **St. Michael:** Familiengottesdienst mit Krippenspiel
22.30 **St. Michael:** musikalische Einstimmung
23.00 **St. Michael:** Mitternachtsmesse, Orgel: Samuel Staffelbach
Predigt: Reto Kaufmann

Hochfest der Geburt des Herrn
Weihnachten, 25. Dezember

10.00 **St. Michael:** Festgottesdienst mit Kamila Dudova, Sopran und Sylvia Schumpf, Orgel
11.30 St. Oswald: Eucharistiefeier in Englisch
Predigt: Urs Steiner
19.30 St. Oswald: **kein** Gottesdienst

Stephanstag, 26. Dezember

09.00 St. Oswald: Segnung und Austeilung Stephanswein
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Werktags, 27. - 31. Dezember

Di-Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: **kein** Gottesdienst

Samstag, 31. Dezember

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Gottesdienst zusammen mit Missione Cattolica Italiana, anschliessend Silvesterapéro hinter der St. Oswaldkirche am Friedensfeuer.

Neujahr: Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag
Sonntag, 1. Januar

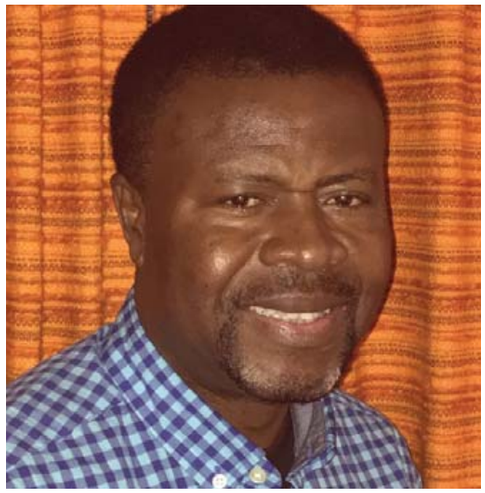
10.15 Zugerberg mit Reto Kaufmann
«Zufahrt zur Kapelle gestattet»
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
19.30 St. Oswald: **kein** Gottesdienst

Werktags vom 2. - 7. Januar

Mo-Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Neuer Mitarbeitender



Die verschiedenen Menschen, die ich bereits im Kanton Zug getroffen habe oder noch treffen werde, darf ich hier ganz herzlich begrüßen. Ich bin Pater Edoh BEDJRA, gebürtig aus Togo und gehöre einer priesterlichen Gemeinschaft an, die im 17. Jahrhundert von dem Franzosen Johannes Eudes gegründet wurde. Man nennt sie häufig „Eudisten Patres". Ich habe in Tübingen bei Prof. Hünermann in Dogmatik promoviert und bin Professor und Dekan an der Theologischen Hochschule in Abidjan (Elfenbeinküste). Die Zeit vergeht schnell und ich habe schon 26 priesterliche Lebensjahre hinter mir. Dieses akademische Schuljahr 2016-2017 ist mein Sabbatjahr. Ich wollte eine neue kirchliche Erfahrung machen, neue Menschen kennen lernen, deshalb bin ich vor zwei Wochen in die Schweiz gekommen. Die Pfarrei St. Michael hat mich ganz herzlich aufgenommen. Ich bin sehr dankbar und freue mich, dass ich in dieser Zeit auch in den benachbarten Pfarreien Walchwil und Hünenberg den Glauben mitfeiern darf. Vieles scheint mir noch ganz neu. Aber das Neue erschreckt mich nicht, sondern weckt großes Interesse in mir und spornt mich an, offen zu bleiben für die vielen neuen Erfahrungen. Ich freue mich auf jede Begegnung und wünsche Ihnen allen viel Freude und Frieden. P. Edoh Bedjra

Kollekten

24./25./26./31.Dez./1. Jan.: für das Kinderspital Bethlehem
Die Menschen in Palästina sind viel Leid gewohnt. Wenn jedoch unschuldige Kinder unter den Folgen des Nahostkonflikts leiden, dann steigt die Verzweiflung ins Unermessliche. Darum engagiert sich die Kinderhilfe Bethlehem mit dem Caritas Baby Hospital für die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern und ihren Müttern. Seit 1952 finden hier alle Kinder medizinische Hilfe – unabhängig von Religion, Nationalität und sozialer Herkunft. Die Kinderhilfe Bethlehem folgt einem ganzheitlichen Ansatz und bezieht Mütter gezielt in die Arbeit mit ein. Mit jedem der 30'000 kleinen Patienten, die jährlich im Kinderspital behandelt werden, kommt ein Stück Menschlichkeit mehr nach Bethlehem und ins West-Jordanland.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 30. Dez., 19.30 Loretokapelle
Silvester-Gedächtnis der Nachbarschaft Lüssi
Freitag, 6. Januar, 17.30 Liebfrauenkapelle
Müller Xavier, Lauried
Samstag, 7. Januar, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Pfarrer Ludwig Schwerzmann, Domherr Franz Xaver Schnyder, Eugen und Lisel Gisler-Kaiser, Eugen Gisler-Heller, Opfer der Lorzentobelbrücke und ihre Angehörigen

Taufen aus unserer Pfarrei

Lara Celestina Rüttimann

Unsere Verstorbenen

Martha Christen-Rossi, Hertizentrum 7 (früher Landsgemeindeplatz 10)
Norma Walker-Weder, Kolinplatz 15 (früher Fadenstrasse 22)
Elisabeth Imhof-Lampe, Bundesstrasse 4

Musik an Weihnachten

Sonntag, 25. Dezember um 10 Uhr in der Kirche St. Michael
Weihnachtliche Musik für Orgel und Sopranstimme

Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Georg Friedrich Händel, Peter Cornelius mit Kamila Dudova, Sopran; Sylvia Schumpf, Orgel

Kontakt-Café mit Flüchtlingen

im Pfarreizentrum St. Michael.
Sie sind herzlich eingeladen einen Kaffee zu trinken und mit Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen. Durch Ihre Anwesenheit geben Sie Flüchtlingen die Möglichkeit die Sprachkenntnisse zu vertiefen.
Öffnungszeiten des Kontakt-Cafés jeweils Donnerstag von 14 bis 17 Uhr.

Herzlichen Dank.....

an Peter Meier für die musikalische Unterstützung bei den Roratemessen sowie Samuel Staffelbach, Sylvia Schumpf und Kamila Dudova, welche am 24./25. Dezember die Gottesdienste musikalisch mitgestalten.

Frauenforum St. Michael

Von Zeit zu Zeit innehalten und die Last absetzen, schwerelos werden, sich selber so leicht nehmen, dass die Seele fliegen kann, aufsteigen aus dem Nebel der Gewohnheiten, sich erheben über die Wolken des Alltags, einen Ort der Stille und Klarheit finden. Das alles und viel Glück und Freude im kommenden Jahr wünschen wir unseren Mitgliedern und Pfarreiangehörigen. Wir freuen uns auf neue Begegnungen. Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

Wünsche zum Jahreswechsel

Mit dem Fest der Geburt Jesu Christi verbinden sich Himmel und Erde. Das Licht, das von der Krippe her aufleuchtet, möge uns über die Schwelle des Neuen Jahres führen. In glücklichen aber auch dunklen Augenblicken sei es uns Trost und Hoffnung..

Das ganze Seelsorgeteam und alle MitarbeiterInnen von St. Michael wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen im 2017.

Oberwil Bruder Klaus

Telefon Pfarramt: 041 726 60 10
www.pfarrei-oberwil.ch

GOTTESDIENSTE

24. Dezember, Heiliger Abend
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
17.30 Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel (Wortgottesfeier)
22.45 Musikalische Einstimmung
23.00 Eucharistiefeier in der Heiligen Nacht

25. Dezember, Weihnachten
10.00 Eucharistiefeier, Festgottesdienst mit Kirchenchor, Solisten und Orchester

Montag, 26. Dez. Hl. Stephanus
09.00 Eucharistiefeier in St. Oswald
19.30 Eucharistiefeier in Gut Hirt

Dienstag, 27. Dezember
Hl. Johannes, Apostel/Evangelist
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Mittwoch, 28. Dezember
Fest der unschuldigen Kinder
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Samstag, 31. Dezember
Hl. Silvester I. Papst
16.30 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Jan. Weltfriedenstag
Hochfest der Gottesmutter Maria
16.30 Eucharistiefeier mit Neujahrsapéro
Musik: René Büttiker, Trompete; Madeleine Nüssli, Orgel

Dienstag, 3. Januar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Mittwoch, 4. Januar
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Freitag, 6. Januar, Herz-Jesu-Feier
08.30 Rosenkranzgebet, Kapelle
09.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und eucharistischem Segen

7. / 8. Jan. Erscheinung des Herrn
Fest der Heiligen Drei Könige
SA 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier, Segnung des Dreikönigswassers, Stiftsjahrzeit für Dr. Melchior Zürcher-Deschwanden und Familie und Familie S. Koch
SO 10.00 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet
MO / DI / DO und FR, 17 Uhr Kapelle
SO, 17 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten

Traditionsgemäss kommen die Kollekten an Weihnachten dem Caritas Baby Hospital in Bethlehem zugute (www.kinderhilfe-bethlehem.ch). Am Neujahrswochenende nehmen wir die Kollekte für das Friedensdorf in Broc FR auf (www.friedensdorf.ch). Herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

Weihnachts-/Neujahrswunsch

Wartet nicht, wartet nicht! Zündet an das Friedenslicht. Ist das Licht auch noch so winzig, zündet's trotzdem an. Schützt die zarte, kleine Flamme, dass sie weiter brennen kann.
Zögert nicht, zögert nicht! Zündet an das Friedenslicht. Ist die Welt voll Angst und Kälte und von Hass getränkt, sorgt dafür, dass seine Flamme in dem Dunkel Wärme schenkt.
Sorgt euch nicht, sorgt euch nicht! Immer heller brennt das Licht. Augen fangen an zu leuchten, denn sein heller Schein geht von einem zu dem andern und geht tief ins Herz hinein.
Wartet nicht, wartet nicht! Zündet an das Friedenslicht!
Mit dem Liedtext von Rolf Krenzer wünschen wir Ihnen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest, sowie ein gesegnetes Jahr 2017. Es ist das Jahr, in dem wir auf nationaler Ebene den 600. Geburtstag von unserem Kirchenpatron Bruder Klaus feiern und gleichzeitig 500 Jahre Reformation. Möge das Weihnachtsfest uns und die Kirchen bestärken für neue Schritte auf dem Weg der Liebe.
Das Friedenslicht brennt vom 24. Dezember bis 1. Januar bei der Krippe in der Kirche. Tragen Sie es weiter. Schenken Sie es weiter! So bleibt Weihnachten nicht nur ein Datum.
Für das Pfarreiteam:
Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Kirchenmusik über Weihnachten

In der Heiligen Nacht um 23 Uhr musizieren: Jasmina Meier, Okarina; Gunnar Hartmann, Gitarre; Trudi Bitterli, Orgel. Wir hören weihnachtliche Musik aus der Renaissance und traditionelle Weihnachtslieder. Ab 22.45 Uhr können Sie sich musikalisch einstimmen lassen.
Im Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember um 10 Uhr singt der Kirchenchor Bruder Klaus mit ad hoc Sängerinnen und Sängern, mit Solisten und dem Or-

chester ad hoc das «Oratoire de Noël» op.12 von Camille Saint-Saëns (1835 - 1921).
Mitwirkende sind: Maria Gianella, Sopran; Anne-Kathrin Biagioli, Mezzosopran; Franziska Schnyder, Alt; Georg Fluor, Tenor; Alvin Muoth, Bass; Selina Cuonz, Harfe; Romana Pezzani, Konzertmeisterin; Pius Dietschy, Orgel; Armon Caviezel, Leitung.
Das Weihnachtsoratorium können Sie zum Abschluss des Weihnachtsfestkreises in der Pfarrkirche in konzertanter Form nochmals hören am Sonntag, 8. Januar um 17.00 Uhr. Das Programm wird ergänzt durch Werke von Lorenz Maierhofer und Jean Philippe Rameau für Chor zu vier und fünf Stimmen, sowie durch das Konzert für Harfe und Orchester, von Georg Friedrich Händel. Eintritt frei, Kollekte zugunsten einer caritativen Organisation.
Wir danken allen Mitwirkenden ganz herzlich für ihr grosses Engagement!

Spielabend für Flüchtlinge im Jugi

Jeweils am Mittwoch von 19.00 - 21.00 Uhr sind erwachsene Flüchtlinge vom Salesianum und vom alten Kantonsspital im Jugi zu einem Spielabend eingeladen. Wir suchen noch Freiwillige, die uns bei der Betreuung bis Ende April unterstützen können. Unter dem Doodle-Link auf der Homepage können Sie sich für einen, zwei oder drei Mittwochabend(e) gerne eintragen. Wir sind dankbar für jede Hilfe. Was es braucht ist eine Offenheit zur Begegnung und Freude am gemeinsamen Spielen. Bei Fragen erteilen Dominik Loher oder Michael Brauchart gerne Auskunft. Sie bekommen auch hilfreiche Instruktionen für diese spannende Aufgabe. Herzlichen Dank!

Ferdinand Gehr - Bauen an der Kunst

Ausflug ins Kunstmuseum Olten! Wie kaum ein anderer Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts war Ferdinand Gehr (1896 - 1996) während über sieben Jahrzehnten im öffentlichen Auftrag für Kirchen, Schulen, Gemeinden und Vereine tätig. Die Ausstellung im Kunstmuseum Olten rückt erstmals Gehrs Werke am sakralen und profanen Bau ins Zentrum. Auch die Kirchgemeinde Zug hat dem Kunstmuseum Olten für die Ausstellung Leihgaben zur Verfügung gestellt. Ich freue mich, wenn Sie **am Freitag, 27. Januar** mit mir per Bus/Bahn nach Olten reisen. Die Pfarrei übernimmt die Kosten der Museums-Führung. Die anderen Kosten wie Hin- und Rückreise, Mittagessen werden von den Teilnehmenden selber bezahlt. **Anmeldeschluss ist am 15. Januar.** Weitere Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte der Homepage und dem Flyer, der aufliegt.
Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Zug
St. Johannes d. T.

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Dezember
HEILIGER ABEND
17.00 Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel „Ängel im Museum"
23.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Predigt: Bernd Lenfers Grünenfelder
Musik: Werke von Wolfgang A. Mozart.
Musiker: Benedikt Iten, Klarinette;
Niklaus König, Orgel
.

Sonntag, 25. Dezember
WEIHNACHTEN
09.45 Festgottesdienst
Gestaltung: Roman Ambühl
Musik Johann Christoph Frauenholtz (1684-1754): „Freude über alle Freude" Kleine Weihnachtskantate für Chor und Orchester, Georg Philipp Telemann (1681-1767): „Uns ist ein Kind geboren" Kantate zum 1. Weihnachtstag, TVWV.
Musiker: Stefania Gniffke, Sopran;
Anne-Lise Latouche-Hallé, Alt;
Reto Zumbühl, Tenor;
Christian Peter Meier, Bass;
Barockorchester St. Johannes;
St. Johannes-Chor;
Niklaus König, Orgel;
Johannes Meister, Leitung.
18.00 Offener Kreis: Essen & Tanzen

Montag, 26. Dezember
Stephanstag
09.00 KEIN Gottesdienst
19.30 Gottesdienst in Gut Hirt

Werktagsgottesdienste 27.-30.12.
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 31. Dezember
Silvester
18.00 Andacht und Kommunionfeier zum Jahresschluss
Gestaltung: Bernd Lenfers Grünenfelder
Kollekte: Friedensdorf Broc

Sonntag, 1. Januar 2017 - Neujahr
08.30 KEIN Ammannsmatt-Gottesdienst
10.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Ursina Knobel
Kollekte: Friedensdorf Broc
Musik: Romana Iten-Pezzani, Geige;
Niklaus König, Orgel.
18.00 Offener Kreis: Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 2.-6.01.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Reformierter Gottesdienst im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Januar
08.30 Kommunionfeier in der Ammannsmatt
09.45 Familiengottesdienst mit den SternsingerInnen. Gestaltung: Bernd Lenfers & Marija Runje
1. Jahresgedächtnis: Willy Walker-Suter
Kollekte: MISSIO
18.00 Offener Kreis: Schlichte Kommunionfeier mit STILLE

PFARREINACHRICHTEN

DRINGEND GESUCHT:

Zmorgenteam für Kinderfeier. 1x im Monat treffen sich die kleinen Kinder mit ihren Angehörigen zur Feier in der Taufkapelle. Anschliessend gibts ein einfaches Frühstück im Pfarreizentrum und spielen zusammen. Es werden Leute gesucht, die 4-bis 5-mal im Jahr für uns an diesem Donnerstag einkaufen, auftischen und abräumen. Zeit: 8.30 bis 11.00. Interessierte melden sich bei Sonja Kutz, Tel. 041 740 32 03. Familientreff

Weihnachtsspiel

Das Musical «Ängel im Museum» kam dieses Jahr am 18. Dezember zur Uraufführung. Die **zweite Aufführung** findet am **24. Dezember, 17.00** im Familiengottesdienst statt. Das Stück wurde von Soraja Mavinga aus unserer Pfarrei geschrieben. Monika Regli hat dazu die Musik komponiert. Fast 30 Kinder von 6 bis 13 Jahren spielen und singen mit. Monika Regli

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein: **Anna Baumann-Ehrler**, Hertizentrum 7 und **em. Pfr. Emil Balbi,** Hertizentrum 7, Zug

Gesegnete Weihnachten

Wer den Weg nach Bethlehem geht,
wird dabei nicht nur dem einen Kind begegnen,
sondern unzähligen Kindern aller Hautfarben.

Wer den Weg nach Bethlehem geht,
wird spüren, dass sowohl Kreuz als auch Krippe
aus dem gleichen Holz geschnitzt sind.

Wer den Weg nach Bethlehem geht,
wird lernen, dass Hindernisse und Oasen
von Gott vorgesehen sind.

Wer den Weg nach Bethlehem geht,
wird manches unterwegs aufgeben
und dafür unvergleichbar viel dazugewinnen.

Liebe Kinder & Erwachsene in St. Johannes
Für Unterstützung, Gebet und Solidarität in Pfarrei und Quartier danke ich sehr herzlich. Das Licht, der Frieden und der Segen Gottes möge uns auf unserem Weg nach Bethlehem begleiten!
Herzlich, Bernd Lenfers Grünenfelder

Essen und Tanzen

Offener Kreis: Weihnachten, 25. Dezember, 18.00 – 20.00. Zu einem gemeinsamen „Essen und Tanzen" mit Flüchtlingen und Einheimischen laden wir herzlich ins Pfarreizentrum im Raum C/D ein. Asylbewerber kochen ein feines, einfaches Essen, Karwan Omar lädt anschliessend zu Bewegung und Tänzen ein. Bernd Lenfers Grünenfelder

Prosit Neujahr!

Neujahrsapéro 65+. Das Team 65+ lädt ein zum Neujahrsapéro am **Donnerstag, 5. Januar 2017, 14.00** im Pfarreizentrum St. Johannes. Wir stossen miteinander auf das neue Jahr an und sitzen bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen. Der Nostalgiechor wird den Apéro gesanglich begleiten. Das Team 65+ und alle Mitwirkenden freuen sich auf ein frohes Beisammensein und heissen die Seniorinnen und Senioren 65+ und weitere Interessierte herzlich willkommen.

* * * Sternsingen 2017 * * *
* * * Kinder helfen Kindern * * *

Vom 6.01. – 8.01.2017 werden die Sternsinger aus der Pfarrei St. Johannes von Tür zu Tür unterwegs sein. Sie bringen Ihnen singend Freude und den Segen für das Jahr 2017. Die Singprobe und Kleiderausgabe erfolgt am 13.12. von 17.00 bis 18.30. Gesammelt wird dieses Mal für Kenia mit dem Thema **„Gemeinsam für Gottes Schöpfung".** Der Klimawandel verändert die Welt. Weltweit sind die Auswirkungen der Erwärmung spürbar: Es kommt zum Beispiel zu starken Regenfällen, Hitzewellen und Trockenperioden. Kenia ist von langen Dürreperioden betroffen. Dies führt zu Streit und sogar Konflikten. Das Projekt Sternsinger trägt dazu bei, Frieden wieder herzustellen. Die Hilfsorganisation „Missio" stellt solche Projekte auf die Beine unter dem Motto **„Weltweit miteinander Kirche sein".** Die ungefähren Tage/ Zeiten werden in Ihren Hauseingängen bekannt gegeben. Wir freuen uns auf offene Türen und offene Herzen. Wenn Sie die Sternsinger auf keinen Fall verpassen möchten, dann kommen sie doch am **8. Januar 2017 um 9.45 in die Kirche St. Johannes Kirche in den Sternsingergottesdienst.** Wir freuen uns auf das Singen und auf gute Begegnungen! Marija Runje

MEDITATION

Der Weg zur STILLE.
Teresa von Avila bezeichnet Gebet und Meditation als Tor in die innere Seelenburg. Sie beschreibt **vier Stufen der Meditation**: Sammlung, Ruhe, Vereinigung und Ekstase. Die Basis der vier Abende bildet die Übung des einfachen, absichtslosen Sitzen in STILLE (Za-Zen). Der thematische Impuls erläutert Teresas Stufenerfahrung und verknüpft diese mit praktischen Hinweisen zur Meditation. Das Singen eines Mantra verbindet Körper, Seele und Geist mit allen Dimensionen der Wirklichkeit. Am Ende steht wiederum STILLE des kontemplativen Betens. Dazu braucht es keine Vorkenntnisse. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich auf den spirituellen Weg der MEDITATION praktisch einzulassen. Eingeladen sind Menschen aus Zug und Umgebung unabhängig von religiöser Überzeugung und Weltanschauung. **19., 26. Januar und 9., 23. Februar 2017, jeweils 19.30 – 21.15** in der Kirche St. Johannes d.T., Zug - freiwillige Kollekte. **Anmeldung bis zum 13. Januar 2017**: Pfarramt St. Johannes, Tel. 041 741 50 58 oder bernd.lenfers@pfarrei-stjohannes-zug.ch
P.S.: Wer noch keine elektronische Anmeldebestätigung erhalten hat, melde sich bitte noch mal bei uns. Wegen Serverproblemen erreichten uns etliche E-Mails nicht!

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt,
Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pastoralass. 041 728 80 27
- Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 711 88 80
- Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22

Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Dezember
Heilig Abend
17.00 Familiengottesdienst
Musik: Kinder singen Weihnachtslieder und weihnächtliche Musik von Locatelli für Flöte und Orgel
22.30 Musikalische Einstimmung, Peter Meier
23.00 Mette
Predigt: Oliver Schnappauf
Musik: Peter Meier spielt Werke von Georg Böhm für Cembalo und Orgel

Sonntag, 25. Dezember
Weihnachten
09.30 Festgottesdienst
Predigt: Urs Steiner
Musik: Mozarts Missa brevis in G für Chor, Solisten, Orchester & Orgel
09.30 Übertragung ins BZN mit Spendung der Kommunion
11.00 Kroatischer Gottesdienst
11.30 Christmas Mass in St. Oswald

Samstag, 31. Dezember - Silvester
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 1. Januar - Neujahr
Hochfest Gottesmutter Maria
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: P. Perry da Silva
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Herz-Jesu-Freitag, 6. Januar
08.00 - 19.00 Anbetung in der Krypta
19.30 Eucharistiefeier
19.30 Kroat. Gottesdienst in der Krypta

Samstag, 7. Januar
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Musik: Mozarts Missa brevis in G für Chor, Solisten, Orchester & Orgel

So, 8. Jan. - Taufe des Herrn
09.30 Eucharistiefeier mit den Täuflingsfamilien
09.30 Übertragung ins BZN mit Spendung der Kommunion
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 24./25. Dezember
Kinderhilfe Bethlehem
Kollekte am 31.12./1.1.17
pro infirmis, Zug

PFARREINACHRICHTEN

Gedanken zum neuen Jahr 2017

Geborgen sein!

Wie tut es uns doch allen gut,
geborgen uns zu wissen.
Die Freude, die dann in uns ruht,
wer wollte sie vermissen?

Wir fühlen uns in treuer Hand,
behütet, sicher und beschützt.
Es stehet keiner gern am Rand,
belächelt oder ausgenützt!

Wir wollen daher uns bemüh'n
Auch andern Heimat gern zu geben!
Das lässt die Bande froh erblüh'n.
Es ruht darauf ein grosser Segen!

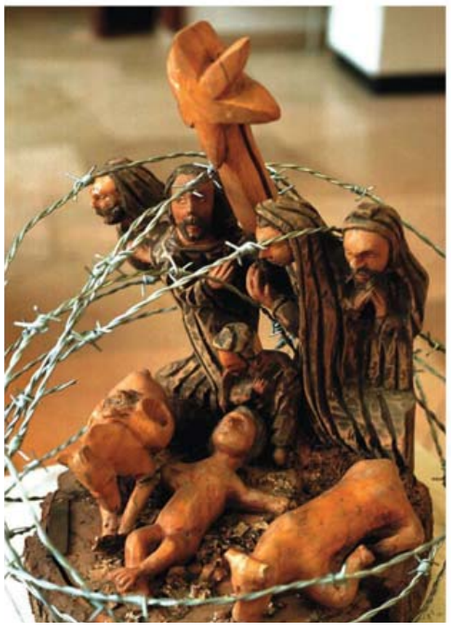
Wenn Wärme, Liebe, Zuneigung
Uns gegenseitig oft beglückt,
dann hält das unsre Hoffnung jung,
die Zuversicht gibt, statt bedrückt!

In Gott sind wir zutiefst geborgen.
Er wartet auf uns, läd't uns ein!
Vertrauen wir ihm heute, morgen,
so werden wir geborgen sein!

odi
Zug im Advent 2016

Weihnachts- und Neujahrswünsche

Liebe Pfarreiangehörige,
ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Manchmal scheint es, als ob die Welt aus den Fugen geraten sei. Neben Terror, Kriegen, Unglücksfällen und Verbrechen machen Natur- und andere Katastrophen Schlagzeilen. Es ist zum Verzweifeln



– aber:
In diese Welt hinein wird Gott Mensch.
Was das bedeutet, dass das für uns Menschen alles bedeutet – das kann nur fassen, wer von dem Kind von Bethlehem, wer von dem Schöpfer in der Krippe erfasst worden ist. Der kann erfahren und erfassen, welche Tragweite Weihnachten hat.
Er wurde ein Mensch, ein wirklicher Mensch von Fleisch und Blut. - Für uns. Für mich.
Aber warum? – Johannes sagt uns das in seinem Evangelium: Weil er uns so geliebt hat. Und doch: Geschrieben ist so etwas schnell. Erst wer diese Liebe spürt, wer sie erfährt, wer merkt, wie es sich anfühlt, geliebt zu sein, einfach um der Liebe willen – der weiss und kann davon reden, was es bedeutet. Der kann diese Liebe, dieses Licht aus sich herausleuchten lassen, um damit die Welt zu erhellen.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, dass Sie sich von diesem göttlichen Licht erneut berühren lassen, damit es seine Wirkung entfalten kann.
Ein frohes und gesegnetes Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.
• Pfr. Urs Steiner
(Foto: image)

Öffnungszeiten über die Feiertage

In den Weihnachtsferien vom 26. bis am 31. Dezember bleibt das Pfarrhaus geschlossen. In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Urs Steiner, 041 728 80 28. Vielen Dank.
• Franziska Widmer

Kinder singen Weihnachtslieder

Am Donnerstag, 22. Dezember proben Kinder um 14 Uhr Weihnachtslieder in der Kirche. Anschliessend hören sie eine Weihnachtsgeschichte und essen Guetzli im Pfarreizentrum. Die Lieder werden im Familiengottesdienst an Heilig Abend gesungen. Kommst du auch?
• Karen Curjel

Musik an Epiphanie

Am Samstag, 7. Januar erklingt im Gottesdienst um 17.30 Uhr die Missa brevis in G von Wolfgang Amadeus Mozart.
Ausführende: Elsbeth Burgener, Sopran
Monica Treichler, Alt
Donat Burgener, Tenor
Jonathan Préliz, Bass
Kirchenchor Gut Hirt; Orchester ad hoc,
Susanne Bitterlin, Konzertmeisterin;
Silvia Affentranger, Orgel
Verena Zemp, Leitung

Der Kirchenchor freut sich auch über Gastsängerinnen und Gastsänger. Die Proben sind jeweils am Donnerstag, 20 Uhr. Genauere Auskünfte erhalten Sie bei: Verena Zemp, Dirigentin, verena.zemp@kath-zug.ch und Martha Röösli, Präsidentin, 041 711 63 29

Zum Tod von Pfr. Emil Balbi

Am 10. Dezember 2016 ist der frühere Pfarrer unserer Pfarrei, Emil Balbi, im 94. Altersjahr verstorben. Von 1966 bis 1981 war er im Dienste von Gut Hirt. Seinen Lebensabend verbrachte er in der Pfarrei St. Johannes der Täufer in Zug.
Lieber Emil, es war immer eine Freude, dich bei uns im Gut Hirt in einem Gottesdienst oder bei anderen Gelegenheiten zu treffen. Gerne erinnere ich mich auch an die verschiedenen Mittagessen bei dir im Herti-Zentrum. Viel wusstest du von deiner Pfarrei zu erzählen: unzählige Taufen hast du gefeiert, ganze Heerscharen von Erstkommunikanten an den Tisch des Herrn begleitet, viele Paare getraut und bist beim Abschied vieler lieben Menschen beigestanden.
Jetzt hat sich der Lebenskreis geschlossen und du hast deine Seele dem Schöpfer zurückgegeben. Nun darfst du das erleben, was dir im irdischen Leben Kraft gegeben hat, den himmlischen Frieden.
Gerne behalten wir dich in dankbarer Erinnerung. Ruhe in Frieden.
• Pfr. Urs Steiner

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Christmas Mass, December 25
In St. Oswald's Church
11:30 Sermon: Fr. Urs
Sunday Mass, January 1
18:00 Sermon: Fr. Perry

Embracing Jesus

If you followed the Advent liturgies closely, you heard about waiting and preparing: waiting for Christ and preparing for his return. It is something the Israelites did for several hundred years. The early Christians recognized Jesus as the promised Messiah and waited for his return. But we don't need to wait for Christmas for Jesus to be born. He is right here, among us - we hear him in the words he proclaimed, we see him in the faces of each other and we meet him in the Eucharist. If we have found Jesus then what is there to wait for? Of course we are waiting for him to come again, that is what we proclaim in our Memorial Acclamation, the Mystery of Faith: "until you come again". I'm not suggesting that we shouldn't celebrate the birth of our Savior, but we should be celebrating that he is alive and we must prepare ourselves for his return!

For Christmas, I would like to give you an image to work with: the Messiah came to us as an innocent baby, conceived by the Holy Spirit and born of the Virgin Mary. Mary carried our Savior and felt him grow. Jesus moved inside her and she embraced him. Mary nurtured Christ and watched him grow. And us? If you are not carrying Jesus inside you, feeling him move, if you are not embracing our Savior and helping him grow, then you need to activate and energize him. What did Mary do after the Angel Gabriel left her? She didn't sit in the chapel praying, she went, with haste, into the hill country to the home of Elizabeth. Why? Because she needed her! Elizabeth was six months pregnant with John the Baptist. John leaped inside of her at the presence of the unborn Savior. Friends, mirror this image of Mary, carry the Christ child that lives inside you and bring him to someone who needs your help. Touch a broken brother or sister, more importantly, let them be moved by the Christ that grows inside you. Let the Christ in you come out and be born to the world around you. May God Bless you at Christmas and in the New Year!

- Fr. Urs

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- Gemeindeleiter: Diakon Ralf Binder
- Pfarreisekretärin: Claudia Metzger
- Sakristan: René Bielmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Dezember
Heiliger Abend
15.00 Weihnachts-Gottesdienst im Mütschi mit P. Eugen
17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Kommunionfeier mit Diakon Ralf Binder
23.00 Festgottesdienst zum Hochfest der Geburt des Herrn mit Diakon Ralf Binder und P. Edoh Bedjra - unter Mitwirkung von Kirchenchor Walchwil, Camerata Walchwil, Konzertmeister Andri Mischol, Orgel Bertina Adame, Leitung Peter Werlen mit Weihnachtschören von Georg F. Händel, Camille Saint-Saëns, Karl Jenkins und John Rutter

Sonntag, 25. Dezember
Hochfest der Geburt des Herrn
10.00 Festlicher Gottesdienst mit Diakon Ralf Binder und P. Eugen und unter Mitwirkung von Daniela Hürlimann, Querflöte und Anne-Martine Hofstetter, Harfe

Das Opfer über Weihnachten erbitten wir für das Kinderspital Bethlehem. Herzlichen Dank für jede Spende.

Montag, 26. Dezember
Hl. Stephanus
10.00 Eucharistiefeier mit Segnung von Salz, Wasser und Johanniswein, mit P. Edoh Bedjra

Werktags vom 27. - 30. Dezember
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
17.00 - 17.15 Glockenläuten zum Tag der unschuldigen Kinder
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 31. Dezember
Silvester
16.15 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung in der Pfarrkirche
17.00 Dankgottesdienst zum Jahresende mit Diakon Ralf Binder

Sonntag, 1. Januar - Neujahr
Hochfest der Gottesmutter Maria
10.00 Festlicher Gottesdienst zum Neujahr mit P. Edoh
11.00 Eucharistiefeier im Mütschi mit P. Edoh

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Inländische Mission - für Kirchenrestaurationen. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 2. - 6. Januar
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier im Oberdorf

Donnerstag, 5. Januar
07.30 Schulgottesdienst
16.30 Besammlung der SternsingerInnen in der Pfarrkirche
17.00 Aussenden der SternsingerInnen in die Pfarrei

Freitag, 6. Januar / Dreikönigstag
16.30 Besammlung der SternsingerInnen in der Pfarrkirche
17.00 Aussenden der SternsingerInnen in die Pfarrei
16.15 Aussetzung des Allerheiligsten im Mütschi
17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Weihnachtswunsch und Neujahrssegen

Liebe Pfarreiangehörige, auch im Namen unseres Kirchenrates wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches 2017. Möge er das Gute, das ER im Jahre 2016 in unserem Leben begonnen hat, fortführen und zum Gelingen und Blühen bringen.

Für alles, was die Pfarreiangehörigen und darüber hinaus, voller Engagement für unsere Gemeinde St. Johannes d.T. im Öffentlichen wie im Stillen getan haben, sage ich an dieser Stelle ein **Herzliches Vergelt`s Gott.**

Mit segensreichen Wünschen grüsst Sie / Euch
Ralf Binder, Diakon

Weihnachtsferien

Vom 22. Dezember bis 4. Januar 2017 sind Weihnachtsferien. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern sowie den Lehrpersonen schöne und erholsame Ferien.

Öffnungszeiten Pfarramt

Über die Weihnachtstage vom 27. - 30. Dezember ist das Pfarreisekretariat jeweils von 08.00 - 11.00 oder

nach telefonischer Vereinbarung erreichbar. In dringenden Fällen erreichen Sie uns auf 079 359 47 58.

Sternsingen - 5. und 6. Januar

Unter dem Motto «Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung - in Kenia und weltweit» sind die Kinder und Jugendlichen, verkleidet als «Heilige Drei Könige» auch dieses Jahr wieder in unserer Pfarrei unterwegs, ziehen von Haus zu Haus, singen vom Stern von Bethlehem, segnen die Häuser und Wohnungen mit dem bekannten Zeichen: «20*C+M+B+17» Christus Mansionem Benedicat = Christus segne dieses Haus und sammeln für Kinder in Kenia, die unter dem Klimawandel leiden.

Die Sternsingergruppen unterstützen das Projekt «Wasser für die Turkana» der Ordensgemeinschaft St. Paul der Apostel in der Turkana. Die Ordensgemeinschaft sorgt dafür, dass die Turkana-Region wieder zu einem Ort der Hoffnung wird. Denn diese Region im Nordwesten Kenias ist besonders vom Klimawandel und seinen Auswirkungen betroffen.

Die Sternsingerinnen und Sternsinger sind an den beiden Abenden von 17.00 – 20.00 Uhr unterwegs von Haus zu Haus, bringen Segen und sammeln für die Kinder in Kenia. Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft

Vinyasa Power Yoga
Einführung und Aufbau
Dienstag, 10. und 17. Januar
09.00 - 10.00 im Pfarreizentrum

Die Yoga Asanas (Körperübungen) werden zu einem fliessenden und dynamischen Bewegungsablauf verbunden. Die Abläufe sind so modifiziert, dass jeder sie erlernen und ausführen kann. Von einfachen bis komplexen und sehr kraftvollen Bewegungsmustern vereinigt Vinyasa Power Yoga eine einzigartige Körpererfahrung und weckt eine neue und intensive Körperwahrnehmung.

Anmeldung bis 5. Januar bei Ronnie Amoroso, 041 758 26 70 oder ronnie@amoroso.net

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1
041 741 84 54
www.pfarrei-steinhausen.ch
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Dezember, Heiliger Abend
16.30 Familiengottesdienst mit Minimusical (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl, Ruedi Odermatt, Martina Jauch)
23.00 Christmette (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Alfredo Sacchi)

Sonntag, 25. Dezember, Weihnachten
10.15 Festgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
Kollekte über Weihnachten: Kinderhilfe Bethlehem

Montag, 26. Dezember, Stefanstag
09.00 Gottesdienst mit Wein- u. Salzsegnung, Kirche St. Matthias (Eucharistiefeier, Josef Grüter)

Werktage 27. - 30. Dezember
Di 09.00, kein Gottesdienst
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 31. Dezember, Silvester
17.30 Ökumenischer Gottesdienst, reformierte Kirche (Abendmahl, Nicole Kuhns, Andreas Wissmiller)
Kollekte: Cebu City, Philippinen

Sonntag, 1. Januar, Neujahr
10.15 Festgottesdienst zum Neujahr, anschliessend Apéro (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
Kollekte: Friedensdorf Broc

Werktage 2. - 6. Januar
Mo 16.00, kein Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Aus der Pfarrei sind verstorben

7. Dez., Robert Stutzer-Krenn (1926);
16. Dez., Moritz Herzog-Schwizer (1945).

Weihnachtsfrage und Wunsch

Alle Jahre wieder
singen wir neu die alten Lieder.
Vom Kind in dem Gott
zur Erde kommt.
Und hilflos und hungrig nach Frieden schreit
und nach Hoffnung und Licht.
Alle Jahre wieder
das Kind, sein hungriger Schrei.
Alle Jahre wieder die Frage an dich und mich.

Tina Willms

Trotz Fragen und Zweifeln wünschen wir alle Jahre wieder:
Segen, Glück und Friede.
Im Namen des Seelsorgeteams,
Ruedi Odermatt

Musik in den Feiern an Weihnachten

Heiligabend, 16.30
Minimusical «Der Tag, der die Welt verändert hat» mit Kindern; Leitung Ingeborg Prigl. Musikalische Begleitung durch Stefanie Bucher, Christina Pellizzari, beide Querflöte, Nicole Limacher, Cello und Michael Gnos, Cajon unter der Leitung von Mirjam Walker. Weiter hören Sie festliche Musik von Frowin Imholz und Bojan Knüsel, beide Trompete und Andreas Fischer, Orgel, Klavier.

Christmette, 23.00
Unter der Leitung von Martin Völlinger, Orgel, spielen Joel Luchs und Silvan Zemp, beide Trompete, festliche Barockmusik.

Weihnachten, 10.15
Die jungen Sänger Janik Meier, Louis Fedier musizieren zusammen mit Susi Meierhans Suter, Violine, Beat Oeschger, Blockflöte, Klarinette und Martin Völlinger, Orgel, Klavier, u.a. die Weihnachtskantate «Willkommen, süsser Bräutigam» von Vincent Lübeck.

Friedenslicht

«Frieden beginnt mitten unter uns»
Bis zum Fest der Heiligen Drei Könige können Sie von der Taufnische im Zentrum Chilematt das Friedenslicht abholen.

Sternsinger

Die Sternsinger sind an folgenden Daten im Dorf unterwegs: Donnerstag, 5. Januar, Freitag, 6. Januar und Samstag, 7. Januar. Familiengottesdienst mit den Sternsinger am Samstag, 7. Januar, 17.30, Kirche Don Bosco.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Weihnachtsferien ab Freitag, 23. Dezember ist das Pfarramt am Vormittag bis 11.45 geöffnet.

Herzlich willkommen Matthias Helms

Ab 1. Januar bekommen wir in der Seelsorge und im Bereich der Liturgie Verstärkung: Pater Matthias Helms, Steyler Missionar, ein welterfahrener und offener Geist wird in einem 20% Pensum unser Pfarreileben mitgestalten.

Aufgewachsen ist Matthias Helms in Wolfsburg. Nach dem Studium und den Ordensgelübden dauert sein Missionseinsatz in Ghana über 20 Jahre und einige Jahre lebt er auf den Philippinen. Jetzt will er bei uns heimisch werden. Hauptamtlich arbeitet er im Missionshaus Maria Hilf, u.a. ist er aktiv in der Missionsprokur der Steyler.
Wir hoffen, dass er in unserer Pfarrei auf offene Ohren und Herzen stösst.
Herzlich willkommen heissen wir ihn im Familiengottesdienst des Dreikönigsfestes, Samstag, 7. Januar, 17.30, anschliessend Apero.
Ruedi Odermatt

Spirituelle Leseabende

Gemeinsam lesen wir das Buch von Richard Rohr «Die Weisheit der Bibel». Monatliches Treffen im Meditationsraum des Kaplanenhauses, jeweils mittwochs, 19.30 - 21.00.

Termine 2017:
11. Januar
01. Februar
15. März
12. April
17. Mai
28. Juni

Interessierte melden sich bitte im Pfarramt.
Adi Wimmer, Ruedi Odermatt

Spitalbesuche

Aufgrund des Datenschutzes kann das Seelsorgeteam der Pfarrei nur Spitalbesuche wahrnehmen, wenn die Patientinnen und Patienten beim Eintritt in die Spitäler/Kliniken dies ausdrücklich im Aufnahmeformular deklarieren. Wir bitten Sie daher, wenn Sie selber oder Ihre Angehörige einen Besuch von uns wünschen, dies dem Sekretariat des Pfarramtes mitzuteilen.

Baar St. Martin

www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Ministrantenpräses: Malaika Hug
- Sozialdienst: Judith Reichmuth - 041 769 71 42
- Sakristane, Hausw.: M. Schelbert: 079 4039251
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56

WEIHNACHTEN: HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Freitag, 23. Dezember
18.00 Feierliche Vesper, St. Martin

HEILIGER ABEND, Sa 24. Dezember
10.30 Weihnachtsgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
17.00 Weihnachts-Familiengottesdienst, St. Martin
17.00 Weihnachts-Familiengottesdienst, St. Thomas
22.00 Weihnachtsgottesdienst, Walterswil
23.00 Weihnachtsgottesdienst, St. Martin
00.30 Weihnachtsgottesdienst (Kroaten)

WEIHNACHTSTAG Sonntag 25. Dez.
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Festgottesdienst, Eucharistiefeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
10.45 Festgottesdienst, Eucharistiefeier, St. Martin

Stephanstag, Montag, 26. Dez.
9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin

Dienstag, 27. Dezember
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 28. Dezember
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 30. Dezember
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Samstagabend, 31. Dezember
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Sonntag, 1. Januar, Neujahr
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.30 Ref. Gottesdienst, Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
11.15 Gottesdienst in albanischer Sprache, St. Thomas

Werktage
Dienstag, 3. Januar 2017
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 4. Januar
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Herz-Jesu-Freitag, 6. Januar
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt
18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Anna
19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna
18.00 Syrisch-orthodoxe Epiphaniefeier, St. Martin

Das Friedenslicht aus Bethlehem

kann man in der St. Anna-Kapelle und in St. Thomas abholen. Friedenslichter werden für Fr. 10.00 verkauft. Erlös ist für die Aktion «denk an mich!»

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Musik im Gottesdienst

- Am **Heiligen Abend** musizieren in St. Thomas um **17.00** Uhr Lidwina Bilgerig, Blockflöte, und Ursula Kenel, Orgel.
- In St. Martin singt um **17.00** unser Kinderchor SingSangSong unter der Leitung von Jörg Heeb die beliebten Lieder: Das isch de Stärn vo Bethlehem, Was isch das für ä Nacht, Esel lauf mit, En helle Stärn, Die Letschte als Erschte.
- In St. Martin spielt um **23.00** Uhr der Trompeter Bernhard Böttinger weihnächtliche Festmusik. An der Orgel begleitet ihn Jonas Herzog.
- Am **Weihnachtsfest** musizieren in St. Thomas, Inwil, im Gottesdienst von **9.30** Uhr der St. Thomas-Chor und Solisten und Saxonette die «missa anima integra» von M. Aschauer.
- In St. Martin singt im Gottesdienst um **10.45** Uhr der Kirchenchor Baar zusammen mit Solisten begleitet vom Instrumentalensemble «il desiderio» Weihnachtsmusik von Johann Hermann Schein (1586-1630).
  Musikalische Einstimmung ab 10.30 Uhr.
- Zum **Fest Epiphanie** am 7./8. Januar gestalten in St. Martin die Pfadfinder als Sternsinger den Samstagabend Gottesdienst von 18.00.
- In St. Thomas feiern am Sonntag, 8. Januar, um 10.00 die Inwiler Sternsinger den Gottesdienst zusammen mit Ihnen. Anschliessend Apéro mit Punsch und Dreikönigs-Kuchen.

Kollekten

- An Weihnachten für das Kinderspital Bethlehem der Kinderhilfe Bethlehem.
- Am Wochenende vom 31. Dezember/1. Januar für die Inländische Mission. Dieses bischöfliche Hilfswerk unterstützt mit dem Epiphanie-Opfer 2017 die Kirchenrenovationsprojekte von Ernen VS, Surcuolm GR und Boudry NE.
- Die Sternsinger in Baar und Inwil sammeln dieses Jahr für unser neues Pfarreiprojekt, Schulen im Libanon für syrische Flüchtlinge und benachteiligte libanesische Kinder.

Auch die Kollekte vom 7./8. Januar 2017 ist für unser Pfarreiprojekt im Libanon bestimmt.

„Offene Tür" am Heiligabend

Samstag, 24. Dezember von 18.15 bis 21.30 Uhr.
Die Angemeldeten treffen sich **im Pfarreiheim.**
Die Reformierte und Katholische Kirche laden ein.

Tauffamiliengottesdienst

Am Sonntag, 15. Januar, laden wir die Familien, die im vergangenen Jahr ihr Kind getauft haben, zu einem Zmorge-Brunch im Pfarreiheim und um 10.45 Uhr zum Tauffamiliengottesdienst ein.
Die Namen der Getauften werden den Taufbaum in neuer Farbe erscheinen lassen.
So wird sichtbar, wie wir eine Pfarreigemeinschaft für die Zukunft werden.

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

www.fg-baar.ch

Babytreff bis 3 Jahre: Donnerstag 12. und 26. Jan. 15.00-17.00, Pfarreiheim. T. Bohn, 041 525 90 93.

Beckenbodentraining: Kurs im Gymnastikstudio mit Edith Notter, Bahnhof-Park 4 am Freitag, 20. Januar 15.00-17.30. Anmelden bis 12. Januar bei Hanni Waller, 041 761 37 17.

Kinderflohmarkt: Mi 14.30-16.00, Pfarreiheim St. Martin. Kaffeestube. Tische mit Spielsachen ab 13.30 bereitmachen. Anmelden bis 20. Januar bei: Renata Bieler, 041 535 62 28.

Inwiler Sternsingen 2017

Mit Begeisterung haben Kinder und Erwachsene Lieder eingeübt und machen jetzt schon bekannt, wo wir singen werden: Wir starten um 17.15 Uhr:

- Fr 6. Jan.: Dorfplatz Inwil, dann Baarermattstr. 8 f, Clouds, dann 12/14, dann 33, und 23.
- Sa 7. Jan.: Rain, Weinberghöhe, Weinberghöhe (Garageneinfahrt), dann an der Inwilerriedstr. 19, zwischen 49 u. 51, und dann 69.
- Am Sonntag 8. Jan. freuen wir uns auf den Gottesdienst um 10.00 Uhr in St. Thomas.
- Am Montag 9. Jan. feiern wir mit der Zuwebe.

Baarer Sternsinger 2017

Am Samstag, 7. Januar versammelt sich die Pfadi Baar wieder zum Einüben der Sternsingerlieder. Sie gestalten den Gottesdienst von 18.00 Uhr mit und freuen sich auf das Mitsingen von vielen Familien und Mitfeiernden. Vor dem Gottesdienst singen sie ab **17.15 Uhr im Altersheim Bahnmatt**.
Von 19.00 bis 21.00 Uhr ziehen kleinere Gruppen in die verschiedenen Quartiere und zu den Wohnungen, aus denen Einwohner den **Besuch der Sternsinger** gewünscht haben. **Anmelden** mit Namen, Adressen und Telefonnummer bei 041 769 71 40**:**
sternsingen@pfadibaar.ch
Wir sammeln fürs Pfarreiprojekt «Schulen im Libanon für syrische Flüchtlinge und benachteiligte Kinder.»

Kolping Familien

treffen sich am 30. Dez. um 17.30 zur Weihnachtsfeier in Cham, am 6. Jan. zum Dreikönigskuchen-Essen um 19.30 im Pfarreiheim Baar und am 13. Jan. um 19.45 zum Fondue-Plausch im Guthirt. Anmelden: 079 204 83 56, christophpfister@databaar.ch

Musik in St. Martin am Fr 13. Jan.

um 18.15 Uhr festliche Musik von G.F. Händel, J.S. Bach, F. Poulenc u.a. mit Waldhorn, Tuba, Posaune und Trompeten der Philharmonic Brass Zürich und mit Jonas Herzog, Orgel.

Chlaus-Abig der Minis

Am 10. Dezember machten sich 20 unerschrockene Minis aus unserer Pfarrei auf und halfen dem Samichlaus, den Räuber zu überführen. An verschiedenen Posten in Baar mussten sie Rätsel lösen, um dem Täter auf die Spur zu kommen. Im Wald stellten sie den armen Schmutzli, der aus Verzweiflung – weil er immer alles schleppen muss – den Sack versteckt hat. Nach erfolgreicher Suche sagten alle geduldig ein Sprüchli auf und wurden mit einem Chlaussäckli, heissem Punsch, grillierten Würsten und Schlangenbrot am wärmenden Feuer belohnt.

Malaika Hug, Mini-Präses

Die Taufen haben empfangen:

Chris Ryan Zimmermann, Daris Brdar, Anton Johann Peter Arnold

Unsere Verstorbenen:

Alois Josef Schmid-Schätti, Inkenberg 2
Klara Fischer-Widmer, Bahnhofstr. 12

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Markus Burri, Pfarreileiter
  E-Mail: markus.burri@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Ben Kintchimon, Kaplan
  E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
- Rainer Uster, Religionsunterricht
  E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Dezember - Heilig Abend

16.30 Familiengottesdienst in der Aula
Pater Ben Kintchimon
Gestaltung: Rainer Uster mit den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse
Musik: Schülerchor von Erna Röllin

23.00 Mitternachtsgottesdienst
Pater Ben Kintchimon
Musik: Orgel und Querflöte

Sonntag, 25. Dezember - Weihnachten

10.00 Festgottesdienst
Pater Ben Kintchimon
Musik: Orgel und Trompete
Kollekten an Weihnachten: Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 1. Januar

17.00 Eucharistiefeier
anschliessend stossen wir auf das neue Jahr an
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Friedensdorf Broc

Mittwoch, 4. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Freitag, 6. Januar

19.00 Dreikönigsfeier der Frauengemeinschaft

Kollekten im Monat November

01.	Hospiz	Fr.	108.00
06.	Zuger Diakonie Sonntag	Fr.	94.20
13.	Kirchenbauhilfe	Fr.	57.65
20.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	122.25
27.	Universität Freiburg	Fr.	74.50

Friedenslicht

Das Friedenslicht brennt noch bis nach dem Dreikönigstag in der Kirche. Es kann in bereitgestellten Laternen mit nach Hause genommen werden. Wie das Licht geteilt und verschenkt werden kann, möge sich auch Friede und Freude ausbreiten.

Voranzeige Teilete

Am Sonntag 8. Januar um 10.00 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst mit anschliessender Teilete im Pfarreiheim. Zusammen mit den Kindern der Kinderfeier machen wir uns auf den Weg. Wir begleiten die Weisen aus dem Morgenland auf ihrer Suche nach dem Kind in der Krippe.
Wer möchte, kann anschliessend an der Teilete (Mittagessen) im Pfarreiheim mitmachen. Zur Teilete bringen alle so viel mit, wie sie selber essen mögen. Es wird alles auf einen Tisch gestellt, was ein eindrückliches Buffet geben wird. Dann dürfen alle von allem essen und geniessen. Wichtig: Es muss alles für ein kaltes Buffet sein (wir kochen nicht). Anmeldung zur Teilete bis 6. Januar bei Angela & Thomas 041 710 19 80 oder 079 205 03 77

Kinderfeier zum Chlausauszug

Auch in diesem Jahr besuchte der Samichlaus unser Dorf. Er wurde auf dem Kirchenplatz begrüsst. Die Kinder hörten eine Geschichte und einige Mutige konnten dem Samichlaus ein Versli aufsagen. Anschliessend wurden Nüssli und Mandarinen verteilt, bevor der Samichlaus und seine Schmutzli von den Geisslechlöpfern lautstart verabschiedet wurden. Vielen Dank allen Beteiligten.

Neujahrsgruss

«Der Augenblick ist die Wiege der Zukunft». Dieser Satz von Franz Grillparzer könnte so etwas wie ein Neujahrsvorsatz sein. Oft ertappe ich mich oder erlebe in Gesprächen eine Zurückgewandtheit in Vergangenes. Ich hänge dem nach, was ich erlebt habe. Gesprächspartner erzählen von der «guten, alten Zeit». Andere verharren in Schicksalsschlägen. Dadurch laufen wir Gefahr, den gegenwärtigen Augenblick zu verpassen und dadurch auch die Gestaltung meiner Zukunft. Denn nur durch das bewusste Leben im Jetzt kann ich meine Zukunft wahrnehmen. Ansonsten werde ich stets von dem, was ist, überrollt. Und noch etwas fällt mir auf: gelingt es mir, den Moment zu geniessen, erfüllt mich dies mit Lebensfreude. Dies wiederum motiviert, optimistisch in die Zukunft zu blicken. So oder so: ich wünsche Ihnen ein erfüllendes und gelingendes Neues Jahr. Möge Gottes Segen Sie und Ihre Liebsten begleiten.
Markus Burri

Zum neuen Jahr

Beim Jahreswechsel spüren wir die Zeit viel deutlicher als sonst. Wir spüren wie die Zeit vergeht. Schon wieder ist ein Jahr vergangen und vor uns liegt ein neues Jahr, eine neue Zeit. Und darum steht die Frage im Vordergrund, wie wir mit der Zeit umgehen. So genannte Freie Zeit muss sofort wieder ausgefüllt werden. Doch wer alle Zeit ausgefüllt hat, ist in Gefahr etwas Entscheidendes in seinem Menschsein zu vergessen: Zeit ist letztlich ein Geschenk.
Wenn wir mehr und mehr lernen, unsere Zeit auch als eine geschenkte Zeit zu betrachten, wird uns bewusst, dass wir diese uns geschenkte Zeit auch als Geschenk weiter geben können. Ich bin mir bewusst, dass es Zeiten gibt, über die wir nicht verfügen können. Betrachten wir jene Zeit, über die wir frei verfügen können, als eine geschenkte Zeit, eine Zeit, die wir einander schenken, ohne dass sie sowohl vom Schenker wie vom Beschenkten berechnet wird. Othmar Kähli

Dreikönigsfeier der Frauengemeinschaft

Am Freitag 6. Januar feiert die Frauengemeinschaft um 19.00 Uhr eine Dreikönigsfeier in der Kirche. Anschliessend ziehen alle gemeinsam zum Pfarreiheim und teilen den Dreikönigskuchen. Wer findet wohl den König und darf die Krone tragen? Die Liturgiegruppe freut sich auf euch.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Dezember - Heiliger Abend

15.30 Marienkirche: Kleinkinderfeier
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
17.00 Pfarrkirche: Familiengottesdienst mit jungen Stimmen
Pfarrer Othmar Kähli
Diakon Markus Burri
23.00 Pfarrkirche: Mette mit Orgel und Gesang
Pfarrer Othmar Kähli
Diakon Markus Burri

Sonntag, 25. Dezember - Weihnachten

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier mit dem Kolin Brassquintett
Pfarrer Othmar Kähli
Diakon Markus Burri

Werktage

Montag, 26. Dezember - Stephanstag

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier mit Orgel und Oboe
Pater Ben Kintchimon
Diakon Markus Burri
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Pfr. Siegfried Schweizer, Wilbrunnenstr.
- Anna Iten-Iten, Zugerbergstr. 4
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 27. Dezember

19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 28. Dezember

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Freitag, 30. Dezember

10.00 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 31. Dezember

16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri

Sonntag, 1. Januar - Neujahr

10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier mit dem Bläserquintett Aquavento
Diakon Markus Burri
17.00 Marienkirche: ökumen. Feier zum Jahresbeginn «Musik und Wort» mit Vocal Ensemble und Ägeritalorchester
ref. Pfarrerin Martina Müller
Diakon Markus Burri

Werktage

Montag, 2. Januar

19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 3. Januar

19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 4. Januar

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 5. Januar

19.30 Marienkirche: Patrozinium der Frauengemeinschaft

Freitag, 6. Januar

07.30 Pfarrkirche: Schüler-GD 2. OS
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 7. Januar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Kollekte:

24./25. Dezember: Kinderspital Bethlehem
26. Dezember: Kinder- und Jugendberatung
31. Dez./1. Januar: Jugendkollekte

PFARREINACHRICHTEN

Laternenweg Abschluss

Der Laternenweg lädt noch bis Sonntag, 1. Januar zum besinnlichen Spaziergang ein. Wiederum erleben viele Menschen den besonderen Zauber dieses Weges. Den Organisatoren und all den vielen Freiwilligen, die jeden Abend die Kerzen angezündet haben, ein grosses Dankeschön.

Friedenslicht

Das Friedenslicht von Bethlehem brennt vom 24. Dezember bis 1. Januar vor der Krippe in der Pfarrkirche. Sie sind herzlich eingeladen, dieses Licht nach Hause zu tragen. Kerzen mit Windschutz liegen bereit.

Musik und Wort

Sonntag, 1. Januar, 17 Uhr Marienkirche
Thema: «Ich kann doch nichts tun.» Ökumen. Feier mit Pfarrerin Martina Müller und Diakon Markus Burri und dem Vocalensemble Messa di voce und dem Ägeritalorchester. Unter der Leitung von Manuela Hager erklingt das Magnificat RV 610 von Antonio Vivaldi. Anschl. „Prosit Neujahr" im Sonnenhof.

Dreikönigsgottesdienst

Sonntag, 8. Januar 10.15 Uhr
Die Kinder werden im Gottesdienst eingeladen, in einer feierlichen Prozession die Gaben mit den Drei Königen zur Krippe zu tragen. In diesem Gottesdienst erhalten Sie auch ein Weihrauchset. Zudem können Sie Flaschen mit abgefülltem gesegneten Weihwasser mitnehmen. Anschliessend Chilekafi im Sonnenhof.

Hinweis

Wünschen Sie, dass ich vorbei komme und mit Ihnen Ihr Zuhause segne, dann melden Sie sich beim Pfarramt. Markus Burri

Tauffamilienfeier

Sonntag 8. Januar 16 Uhr
Zu dieser Feier wurden alle Familien schriftlich eingeladen, die im Jahr 2016 ein Kind zur Taufe brachten. Bei der Krippe halten wir eine kleine Feier. Anschliessend bekommen die Familien vom Lebensbaum das mit dem Namen ihres Kindes beschriftete Blatt. Bei einem Apéro können Kontakte gepflegt werden. Zu dieser Feier sind alle Pfarreiangehörige eingeladen.

Frauengemeinschaft

Patrozinium

Donnerstag, 5. Januar 19.30 Uhr, Marienkirche
Gottesdienst, anschl. Beisammensein.

Linedance

Dienstag, 10. Januar 18.30-22 Uhr, Sonnenhof

Gottes Segen begleite Sie ins 2017

Die Adventszeit hat uns eingeladen, über unsere

Verwurzelung im Glauben nachzudenken. Wenn meine Wurzeln im Glauben verankert sind, dann kann ich etwas von der Weihnachtsfreude ahnen und erleben: Gott kommt in meine Welt, wenn ich vor Glück jauchzen kann, aber auch dann, wenn ich mich klein, schuldig und unnütz fühle. Die Gewissheit kann in mir wachsen, dass Gott an mir Interesse hat und mich begleitet. Ich wünsche Ihnen, dass Sie mit dieser Gewissheit ins 2017 treten können und sich getragen wissen, mag kommen was will. Markus Burri

Mein Weg auf Ostern hin

Exerzitien im Alltag Fastenzeit 2017
Infoabend: 19. Januar um 19 Uhr im Sonnenhof.
Dieser geistliche Übungsweg während den 5 Wochen in der Fastenzeit lädt zu täglichem Innehalten durch Meditation, Gebet und vorbereiteten Impulsen ein. Die Übungen helfen uns, unseren Alltag zu entschleunigen und bewusster zu erleben. Das Angebot der wöchentlichen Gruppentreffen ist hilfreich und anregend bezüglich der eigenen Erfahrungen. Interesse? Bitte reservieren Sie schon jetzt die Abende: 9.3., 16.3., 23.3., 30.3., 6.4. je 19 bis ca. 21 Uhr im Sonnenhof, gegenüber Marienkirche in Unterägeri. Weitere Information entnehmen Sie den ausgelegten Flyer in den Kirchen in Allenwinden, Unterägeri und Oberägeri. Ich freue mich auf das gemeinsame Unterwegssein. Pater Ben, Steyler Missionar

Chlauseslä Unterägeri vom 5. Dezember 2016

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern. Am Chlauseslä vom 5. Dezember 2016 durften wir, die Rotten von CHLAUSESLÄ UNTERÄGERI mit Unterstützung der Rossbärg-Rottä wieder viele grosszügige Spenden entgegennehmen. Damit unterstützen wir folgende Personen/Projekte:

Bedürftige im Ägerital	Fr 2000.00
Brücke z. Süden, Afrika u. Südamerika	Fr 1500.00
P. Peter Meienberg, Nairobi	Fr 1100.00
P. Macarius Häusler, Sambia	Fr 1100.00
P. Werner Iten, Sambia	Fr 1100.00
Paula Iten Haiti, Waisen + Halbwaisen	Fr 1100.00
„Licht f. vergessene Kinder", Indien	Fr 1100.00
Daniel + Tiia Juzi, Afghanistan	Fr 1100.00
Sabin Abt, Nepal, Reha v. Behinderten	Fr 1100.00

Informationen: www.chlauseslae.ch

Treff junger Eltern

Pingu Zmorge
Mittwoch, 11. Januar 9.30 - 11 Uhr, Sonnenhof
Kind Fr. 5.-, ab 5J. Fr. 6.-, Erw. Fr. 10.-. Anmeldung bis 3.1.: C. Rogenmoser: 041 750 73 36.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80

- Diakon Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40

Dankbar

schauen wird auf das zu Ende gehende Jahr zurück - erwartungsvoll blicken wir dem Neuen entgegen. Wir freuen uns, weiterhin mit Ihnen unterwegs zu sein. Ihnen allen wünschen wir frohe, gesegnete Weihnachtstage und alles Gute im neuen Jahr. Im Namen des Seelsorgeteams: Urs Stierli

FESTGOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN

himmelhochjauchzend unterwegs

Heilig Abend, Sa, 24. Dezember — **unterwegs**

15.00 Breiten, ökumenische Weihnachtsfeier mit Urs Stierli und Martina Müller — **unterwegs sein**

17.00 Pfarrkirche, Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel, Kommunionfeier mit Urs Stierli — **unterwegs sein im licht**; unterwegs sein im licht, das in die welt kommt; **unterwegs sein im licht**; **unterwegs sein**

17.00 Pfarreizentrum Hofstettli, Familien-Weihnachtsfeier «Fiire mit de Chliine» mit Caroline Rogenmoser, Chiara Wicky und Irene Hürlimann — **unterwegs**

21.30 Morgarten, Mitternachtsgottesdienst, Eucharistiefeier mit Pater Albert (Predigt) und Urs Stierli

23.00 Pfarrkirche, Mitternachtsgottesdienst, Eucharistiefeier mit Pater Albert (Predigt) und Urs Stierli

Weihnachtstag, So, 25. Dezember

09.00 Alosen, Festgottesdienst, Eucharistiefeier mit Regens Thomas Ruckstuhl (Predigt) und Urs Stierli

10.30 Pfarrkirche, Festgottesdienst, Eucharistiefeier mit Regens Thomas Ruckstuhl (Predigt) und Urs Stierli

Musik an Weihnachten

Heilig Abend, 17 Uhr, Pfarrkirche
Der Kirchenchor Morgarten und 16 Gastsängerinnen und -sänger aus dem Ägerital singen swingende und traditionelle Lieder. Gemeinsame Probe vor dem Gottesdienst für Gross und Klein, um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche. Yvonne Theiler (Leitung) und Katja Huber (Piano/Orgel)

Heilig Abend, 21.30 Uhr, Morgarten
Fast vergessene, traditionelle, liebliche Weihnachtslieder zum Einstimmen und Geniessen. Gesungen von Yvonne Theiler, begleitet von Hanspeter Isler an der Orgel.

Heilig Abend, 23 Uhr, Pfarrkirche
Der Peter und Paul Chor Oberägeri und das Ägeritalorchester geben «Kyrie», «Gloria», «Sanctus» und «Agnus Dei» aus der Orgelsolomesse von W.A. Mozart wider. Barbara Picenoni (Leitung) und Carl Rütti (Orgel)

Weihnachtstag, 9 Uhr, Alosen
Fast vergessene, traditionelle, liebliche Weihnachtslieder zum Einstimmen und Geniessen. Gesungen von Yvonne Theiler, begleitet von Hanspeter Isler an der Orgel.

Weihnachtstag, 10.30 Uhr, Pfarrkirche
Arien für Sopran von Adolphe Adam, Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel sowie Spirituals. Gesungen von Yvonne Theiler, begleitet von Carl Rütti an der Orgel.

GOTTESDIENSTE

Stephanstag / gesegnet unterwegs
Gestaltung: Pater Karl Meier
Montag, 26. Dezember
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Weinsegnung

Dienstag, 27. Dezember
Breiten, **kein** Gottesdienst
Mittwoch, 28. Dezember
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Freitag, 30. Dezember
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Silvester / dankbar unterwegs
Gestaltung: Urs Stierli
Samstag, 31. Dezember
15.00 Breiten, Kommunionfeier zum Jahresende
17.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier zum Jahresende
Alosen, **kein** Gottesdienst

«Dem Vergangenen: Dank,
dem Kommenden: Ja»

Neujahr 2017
Gestaltung: Urs Stierli und Jürg Rother
Sonntag, 1. Januar
Morgarten, **kein** Gottesdienst
17.00 Pfarrkirche, ökum. Neujahrsgottesdienst; anschl. Apéro in der Maienmatt

Dienstag, 3. Januar
16.30 Breiten, ref. Gottesdienst
Mittwoch, 4. Januar
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Donnerstag, 5. Januar
08.00 Michaelskapelle, Laudes
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Herz-Jesu-Freitag, 6. Januar
09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Das Friedenslicht

wird am Ende des Familiengottesdienstes an Heilig Abend von Kindern, die an der Familien-Weihnachtsfeier im Hofstettli teilgenommen haben, in die Pfarrkirche getragen. Alle sind eingeladen, das Licht mit zu sich nach Hause zu nehmen. Bringen Sie dazu eine Kerze in einer Laterne oder einem Glas mit.

An Silvester wollen wir

das Vergangene - Gutes wie Schweres - in Gottes Hände legen und um seinen Segen bitten. Wir halten Gottesdienste im Betagtenzentrum Breiten, um 15 Uhr, und in der Pfarrkirche, um 17 Uhr. Die musikalische Gestaltung übernimmt Elisabeth Müller.

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst

Diesen Gottesdienst feiern wir am 1. Januar, um 17 Uhr in der Pfarrkirche, mit Urs Stierli, Jürg Rother, Carl Rütti (Orgel) und Samuel Kunz (Alphorn und Büchel). Anschliessend findet der alljährliche Apéro in der Maienmatt mit Kurzansprache zum Neujahr von Gustav Iten, Präsident der Katholischen Kirchgemeinde, statt. Es spielt die Kapelle Jost Ribary - René Wicky.

Aktion «Zuger helfen Zugern»

Auch in diesem Jahr wird die Aktion «Zuger helfen Zugern» durchgeführt. Wir danken Ihnen, wenn Sie sich daran beteiligen, haltbare Lebensmittel wie Reis, Teigwaren, Salz sowie Körperpflegemittel zu Bürozeiten im Pfarramt abzugeben. Ihre Naturalgaben werden durch die GGZ an Bedürftige verteilt.

JuBla - Schlittschuhlaufen

Auch dieses Jahr übt sich die JuBla Oberägeri im Eislaufen. Am 7. Januar verbringen wird einen spannenden und akrobatischen Nachmittag mit viel Spass und Aktion auf dem Eisfeld in Zug. Bei Fragen steht Toni Meier, Tel. 079 518 09 55, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf dich! Dein JuBla Team

Dreikönigs-Kuchenverkauf

Am Wochenende vom 7./8. Januar werden die Jugendlichen vom Firmweg 2017 - im Anschluss an die Gottesdienste - selbstgebackene Dreikönigskuchen verkaufen. Mit dem Erlös wird das Firmwochenende mitfinanziert. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Choralschola «linea et harmonia»

Den Gottesdienst vom Sonntag, 8. Januar, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche, gestaltet die gregorianische Choralschola «linea et harmonia» mit. Geleitet wird das gemischte Ensemble vom Prager Choralmagister David Eben. Nebst dem Ordinarium erklingen auch mehrstimmige Gesänge aus dem späten Mittelalter sowie das berühmte Einsiedler Salve Regina.

AUS DEN VEREINEN

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen
Freitag, 6. Januar, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr an Madeleine Kühne, Tel. 041 750 39 02

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Ueli Rüttimann, Religionspädag. 041 757 00 85
Cyrill Elsener, Sakristan/Hausw. 079 320 96 98
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80

GOTTESDIENSTE

Heilig-Abend
Samstag, 24. Dezember
15.45 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle mit Pater W. Grätzer. Musik: Trix Gubser, Orgel - Fabian Gubser, Klarinette
17.00 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier. Gestaltung: Christof Arnold. Weihnachtsspiel «De Usrüefer vom König»
23.00 Mitternachtsmesse mit Pater W. Grätzer. Gestaltung: Christof Arnold. Musik: Trix Gubser, Orgel - Fabian Gubser, Klarinette. Anschliessend Punsch-Apéro auf dem Kirchenplatz
Kollekte: Caritas Baby-Spital in Bethlehem

Weihnachten
Sonntag, 25. Dezember
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert. Gestaltung: Christof Arnold. Musik: Trix Gubser, Orgel - Arlette Hock, Geige
Kollekte: Caritas Baby-Spital in Bethlehem

Stephans-Tag
Montag, 26. Dezember
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: Kirche in Not / Ostpriesterhilfe

Mittwoch, 28. Dezember
10.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 29. Dezember
09.30 Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 31. Dezember
16.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle mit Pater W. Grätzer

Neujahr, Sonntag, 1. Januar
10.15 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer
Kollekte: Epiphanieopfer - Inländische Mission

Mittwoch, 4. Januar
10.00 Reformierter Gottesdienst in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 5.Januar
09.30 Kommunionfeier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 7. Januar
09.30 Kleinkinderfeier in der St.-Anna-Kapelle
09.30 Eucharistiefeier; Dreissigster für Marie-Theres Etter-Imboden, Neudorfstr. 17 und für Maria Zürcher-Burri, Lüthärtigen 5; Hausjahrzeit der Familien Elsener und der Familien Uhr; Stiftsjahrzeit für Anton und Martina Elsener-Reichlin, Josef und Lena Elsener-Furger, Klemens Uhr-Burkhardt, Peter Uhr, Josef und Martina Weber-Roth und Johann und Marta Uhr-Weber
16.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle mit Pater W. Grätzer

Rosenkranz
Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee
Sonntag, 25. Dezember
08.45 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer; Musik: Trix Gubser, Orgel - Arlette Hock, Geige

MITTEILUNGEN

Familiengottesdienst Hl. Abend

Der Familiengottesdienst soll für die Menzinger Familien und alle Besucher ein schöner Einstieg in die Weihnachtsfeierlichkeiten sein. Im Gottesdienst spielen Schülerinnen und Schüler die Geschichte «De Uusrüefer vom König». Die Teilnehmer/-innen des «Offenen Singens» laden die Mitfeiernden zum Mitsingen der Weihnachtslieder ein. Die Leitung des «Offenen Singens» hat Pascal Brugisser. Herzlichen Dank.

Mitternachtsmesse um 23.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die Mitternachstmesse in diesem Jahr wieder um 23.00 Uhr beginnt. Musikalisch wird der Gottesdienst von Trix Gubser (Orgel) und Fabian Gubser (Klarinette) gestaltet. Anschliessend offeriert der Pfarreirat auf dem Kirchenplatz Punsch.

Familiengottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung und Dreikönigssegen

In der Bibel stehen zwei verschiedene Weihnachtsgeschichten. Der Evangelist Lukas erzählt, dass der neugeborene Jesus in eine Futterkrippe gelegt worden ist. Diese Geschichte wird am Heiligen Abend in der Kirche verlesen. Der Evangelist Matthäus hingegen berichtet, dass Sterndeuter Gold, Weihrauch und Myrrhe zum Geburtsort von Jesus gebracht haben. Am Dreikönigstag lädt die Kirche zur Auseinandersetzung mit dieser Erzählung ein.
In diesem Jahr fällt der Dreikönigstag nicht auf ein Wochenende. Deshalb wird das Fest in Menzingen im Gottesdienst vom Sonntag, 8. Januar, nachgeholt. Hierbei werden unter anderem Dreikönigssäcklein gesegnet. Mit der darin enthaltenen Kreide kann jede Familie den Dreikönigssegen an ihrer Haustüre anbringen. Ein Beschrieb für eine entsprechende Hausfeier ist mit einem Stück Kohle und ein wenig Weihrauch ebenfalls im Säcklein zu finden.
Im Gottesdienst vom 8. Januar werden die angehenden Erstkommunikanten das Taufversprechen, das ihre Eltern seinerzeit für sie abgelegt haben, erneuern. Wenn die Kinder anschliessend ein Dreiköngissäcklein nach Hause tragen, kann dies ein schöner HInweis dafür sein, dass jeder Getaufte den Auftrag in sich trägt, selber zum Segen zu werden.
Christof Arnold

Hoffnungsfunken

Hoffnungsfunken
bestärken in dir das Vertrauen
in das Gute im Menschen
ohne dadurch die Ungerechtigkeit
und die Eskalation der Gewalt zu verharmlosen
sondern um den Traum Gottes
von einer gerechteren und zärtlicheren Welt
mehr Wirklichkeit werden zu lassen:
Weihnachten hier und jetzt
(Pierre Stutz)

Liebe Pfarreiangehörige, wir wünschen Ihnen und uns allen, dass wir im kommenden Jahr viele Aufbrüche zum Guten in dieser Welt miterleben dürfen und dass wir selber - da und dort - Zeichen der Hoffnung setzen können, damit die Welt gerechter und zärtlicher wird.
Ein gesegnetes Neues Jahr wünscht Ihnen das Pfarreiteam.

Aus dem Kirchenrat

Herzlichen Dank an Dominik Schmid
Nach 13 Jahren Mitarbeit als Personalchef verlässt Dominik Schmid auf Ende 2016 den Kirchenrat Menzingen. Pfarrei und Kirchgemeinde bedanken sich ganz herzlich bei Dominik Schmid für seinen Einsatz als Kirchenrat, Vizepräsident und vor allem als Personalchef. Mit der offenen Art zu kommunizieren, der geschickten Art, pragmatische Lösungen zu finden und einem Blick fürs Ganze ist es ihm immer wieder gelungen, gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Die gewinnende Art zu verhandeln, die Geselligkeit mit viel Humor hat der Kirchenrat sehr geschätzt. Wir lassen Dominik Schmid nur ungern gehen, wünschen ihm und seiner Familie gute Gesundheit und bedanken uns ganz herzlich für die Arbeit der letzten 13 Jahre.

Herzlich Willkommen für Thomas Wyss
An der Kirchgemeindeversammlung Ende November wurde Thomas Wyss, Neudorfstr. 30 B aus Menzingen als neuer Kirchenrat gewählt. Thomas Wyss wohnt mit seiner Familie schon bald 20 Jahre in Menzingen und hat sich schon in verschiedenen Vereinen und auch in der Pfarrei engagiert. Wir heissen unser neues Ratsmitglied herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Personalchef der Kirchgemeinde Menzingen.
Der Kirchenrat

Frauentreff-Wanderung

Dienstag, 3. Januar, Treffen um 13.30 Uhr beim Vereinshaus. Leitung: Rosmarie Etter, Tel. 041 755 15 34.

Seniorenkreis

Jassen und Spielen: Mittwoch, 4. Januar, 14.00 Uhr in der Luegeten.

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin
Dorothea Wey, Pastoralassist. 041 755 25 30
dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
christof.arnold@pfarrei-neuheim.ch
Irmgard Hauser, Religionspäd. 041 755 25 12
Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Dezember
HEILIG ABEND
17:00 Familienweihnachtsfeier
mit Dorothea Wey
Orgel: Rosmarie Ott
Schattenspiel
23:00 Mitternachtsmesse mit Marius Stapfer
und Dorothea Wey
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Kinderhilfe Bethlehem

Sonntag, 25. Dezember
WEIHNACHTEN
10:15 Eucharistiefeier mit Marius Stapfer
und Dorothea Wey
Mitwirkung des Kirchenchores
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Kinderhilfe Bethlehem

Donnerstag, 29. Dezember
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Sonntag, 1. Januar
10:15 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Christof Arnold
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Opfer: Caritas, Weihnachtsopfer

Donnerstag, 5. Januar
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Samstag, 7. Januar
18:00 Dankesgottesdienst der Sternsinger
gestiftete Jahrzeit für
Anton Demarmels-Pally

Sonntag, 8. Januar
09:00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Weihnachtswunsch

Möge Weihnachten Ihnen Hoffnung sein,
die fest und sicher der Dunkelheit Ihrer Nächte standhält!
Möge Weihnachten Ihnen Musik sein,
die fröhlich widerhallt im Alltag Ihres Lebens!
Möge Weihnachten Ihnen Friede sein,
der behutsam in Ihre Hände gelegt ist!
Und wenn Ihr Leben über steinige und schmerzhafte Wege führt,
möge das Kind in der Krippe Sie zärtlich und treu begleiten!

Liebe Pfarreiangehörige
Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Frohes und Gutes im neuen Jahr. Gottes Segen begleite und behüte Sie!
Dorothea Wey

Familiengottesdienst
24. Dezember 17 Uhr

Weihnachtsgeschichte als Schattentheater
Im Familiengottesdienst vom Heiligabend, um 17 Uhr werden Kinder die Weihnachtsgeschichte als Schattentheater mit beweglichen Figuren aufführen. Gross und Klein sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Kirchenchor

Marc-Antoine Charpentier komponierte die Motette «In nativitatem Domini canticum» kurz nach seiner Rückkehr aus Rom um das Jahr 1670. Das im italienischen Stil komponierte Werk wurde wahrscheinlich in der Weihnachtszeit in einer Messe oder bei einer privaten Weihnachtsfeier in Paris aufgeführt. Der Kirchenchor musiziert das kleine Weihnachtskonzert mit Solisten und Instrumentalisten im Gottesdienst am 25. Dezember um 10.15 Uhr.

Pfarreisekretariat

In der Woche vom 26. bis 30. Dezember bleibt unser Sekretariat geschlossen. In dringenden Fällen können Sie uns unter der Nr. 041 755 25 15 erreichen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Friedenslicht

Das Licht wird bis 1. Januar in unserer Kirche brennen. Es sind alle eingeladen, das Licht mit nach Hause zu nehmen. Bitte nehmen Sie dazu eine Laterne oder ein Glas mit einer Kerze mit. Sie haben auch die Möglichkeit, eine Kerze für Fr. 8.- zu kaufen. Das Geld fliesst in die Stiftung «Denk an mich».

Aktion Sternsingen 2017

Nach einem alten Brauch werden am 6. Januar, dem Epiphaniefest, Häuser und Wohnungen gesegnet. Über die Haustür werden mit Kreide die Jahreszahl und die Buchstaben C+M+B geschrieben. CMB bedeutet Caspar, Melchior und Balthasar. Die drei Buschstaben werden auch als Christus Mansionem Benedicat (Christus segne dieses Haus) gedeutet. An folgenden Daten sind unsere Sternsinger aktiv:

- Mittwoch 4. Januar bis Freitag, 6. Januar von 16.30-19.30 Uhr, Sternsingen in der Gemeinde.
- Samstag, 7. Januar 18 Uhr Dankesgottesdienst

Da unser Dorf immer mehr wächst, ist es uns leider nicht mehr möglich, alle Wohnungen und Häuser zu besuchen. Wer keinen Besuch von den Sternsingern erhält, hat aber die Möglichkeit, im Schriftenstand der Kirche ein Säcklein mit Weihrauch, Kreide und einer Anleitung für den Haussegen mitzunehmen, um den Segen zu Hause selber anzubringen. Wir bitten Sie um Verständnis.
Die Sternsingergruppen sammeln für das Projekt «Kinder der Zukunft» in Peru von Simone Gysi.
Die Sternsinger danken Ihnen herzlich für Ihre Spende!

Jass-Nachmittag

Jeden Montag-Nachmittag ab 13.30 Uhr im Moränenstübli

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

GOTTESDIENSTE

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Heilig Abend, 24. Dezember
17.00 Familiengottesdienst in Risch mit Krippenspiel der 1.-2. Klässler, Patrick Iten, Querflöte, Eva & M. Kovarik, Violine & Orgel*
22.30 Mitternachtsmesse in Risch mit unserem Kirchenchor & Edwin Weibel, Orgel* (Karl Kempter: Missa Pastoritia)

Weihnachten, 25. Dezember
10.30 Weihnachtlicher Festgottesdienst in Risch mit Edwin Weibel, Orgel*

Montag, 26. Dezember - Hl. Stefan
10.00 Weihnachtsgottesdienst in Buonas mit Panflötenduo Henseler & Mazenauer*

Silvester, 31. Dezember
17.00 Dankgottesdienst zum Jahresschluss in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*

Neujahr, 01. Januar
10.30 Neujahrsgottesdienst in Risch mit Aussendung der Sternsinger & Simon Witzig, Orgel, anschl. Neujahrsapero*

Mo, 02. Januar - Hl. Basil & Gregor
07.30 Hl. Messe in Buonas*

Donnerstag, 05. Januar
19.00 Rosenkranz in Risch
19.30 Hl. Messe in Risch*

Sa, 07. Januar - Hl. Valentin
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*

So, 08. Januar - Hl. Drei Könige
10.30 Familiengottesdienst in Risch mit Kindersegnung, Patrick Iten, Querflöte & Caro Graf, Gesang, anschl. Sunntigskafi*

Kollekten
24. - 26. Dezember: Kinderspital Bethlehem
31. - 08. Januar: Sternsingeraktion

Gedächtnisse
Sonntag, 08. Januar, 10.30, Risch
Elisabeth Mion-Hess
Agnes Hess

Ein Weihnachtsgruss
Ein fröhliches, friedvolles Weihnachtsfest wünsche ich allen Pfarreiangehörigen und mit der Pfarrei Verbundenen. Der leuchtende Stern von Betlehem soll jeden von uns zum Kind in der Krippe führen, uns von seiner unglaublichen Faszination erzählen und mithelfen, dass wir die Botschaft von Jesus Christus weitergeben und auch andere an dieser Freude und Liebe Gottes teilhaben lassen. Ausserdem wünsche ich allen einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Mögen Ihre Wünsche, Sehnsüchte, Träume, Ideen und Gebete in Erfüllung gehen.
Thomas Schneider

Sternsingen
Vor 40 Jahren sind die Sternsinger auf Initiative von Pfr. Joseph Grob erstmals durch unsere Dörfer gezogen. Seitdem führen wir diesen wunderschönen Brauch Jahr für Jahr weiter.
Vom 01. - 03. Januar werden unsere Sternsinger wieder vom Nachmittag bis in die Abendstunden singend in Risch, Buonas und Holzhäusern von Haus zu Haus unterwegs sein. Wir freuen uns, wenn die Sternsinger auch bei Ihnen freundlich aufgenommen werden.
Der Erlös kommt dem Missio-Projekt «Kinder helfen Kinder - Zukunft und Hoffnung für benachteiligte Kinder» zugute.
Vielen Dank für Ihr Entgegenkommen und Ihre grosszügige Unterstützung. Die Besuchsdaten von den Sternsingergruppen:
01. Januar, ab 14.00
Alle Häuser in Risch-Dorf, Stockeri, Oberrisch, Eichengrund, Seefeld, Küssnachterstr., Landhaus
02. Januar, ab 14.00
Alle Häuser in Buonas unterhalb der Kantonsstr. sowie Dersbach, Alznach, Zweiern, Freudenberg, Bossard, Müller, Hofmatt, Heuboden, Holzhäusernstr. von Buonas bis Holzhäusern
03. Januar, ab 14.00
Alle Häuser in Buonas oberhalb der Kantonsstr, Ober-Rüti, Rüti, Heftihof, Holzhäusern
Wer an den angegebenen Daten verhindert ist und einen Sternsinger-Besuch wünscht, melde sich im Pfarramt Risch.

Frauenkontakt Risch
- **FKR Sunntigskafi**

Sonntag, 08. Januar, 11.30, Rischer Stube

Pfarreistatistik 2016
Risch-Buonas-Holzhäusern

Taufen	55 (68)
Erstkommunion	12 (20)
Firmung	34 (--)
Trauungen	26 (36)
Todesfälle	09 (5)

Meierskappel Maria Himmelfahrt

041 790 11 74, www.pfarrei-meierskappel.ch

(E) Eucharistiefeier
(K) Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

Samstag, 24. Dezember, Heilig Abend
17.00 Familiengottesdienst (K) mit Krippenspiel, Rainer Groth; **musikalisch begleitet vor und im Gottesdienst: Karin Bachmann, Aurelia und Heidi Kundert (Blockföten und Orgel)**

Sonntag, 25. Dezember Weihnachten
09.15 **Festgottesdienst (E)** Thomas Schneider; Predigt Rainer Groth

Samstag, 31. Dezember Jahresende
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Sonntag, 8. Januar
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Gedächtnisse/Jahrzeiten
Sonntag, 8. Januar, 09.15
Gest. Jahrzeit für Rosa und Franz Käppeli-Elmiger
Samstag, 14. Januar, 18.15
Gestiftete Jahrzeit für Elisabeth Huwiler-Scherer, Beckenhof

Sakristanendienst
Othmar Annen hat seine Tätigkeit im Sakristanendienst auf Ende 2016 beendet. Sein Nachfolger als Hilfssakristan heisst Beat Frey. Herr Frey wohnt in Rotkreuz und ist regelmässig bei uns im Gottesdienst anzutreffen. Er ist Mitglied des Kirchenchors Risch, war Lektor in Rotkreuz und Ministrant in Risch. Somit hat er bereits reiche liturgische Erfahrung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm, welche an seinem ersten Einsatz am 8. Januar startet. Der Kirchenrat

HERZLICHEN DANK!
Wieder durften wir sehr feierliche und stimmungsvolle Advents- und Weihnachtsgottesdienste feiern. Dies war erst dank dem treuen Engagement vieler «kleinen» und «grossen» Pfarreiangehörigen möglich, welche beim Krippenspiel und Sternsingen mitgeholfen haben. Vielen Dank aber auch allen Musizierenden, den Lektorinnen und Lektoren, allen Mitarbeitenden im Sakristanendienst und im Pfarreisekretariat und dem diesjährigen Spender der Weihnachtsbäume. Euch allen ein herzliches «Vergelt's Gott»! Rainer Groth

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

GOTTESDIENSTE

Heiliger Abend
Samstag, 24. Dezember

10.00 ökumenische Härzchäfer-Wiehnachtsfiir in der reformierten Kirche
17.00 Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel «Das beschenkte Christkind», Eucharistiefeier Rolf Schmid, Gestaltung Susanne Messerli und Edgar Walter
23.00 Mitternachtsgottesdienst, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, musikalisch begleitet vom Gaja-Chor unter der Leitung von Tim Socha, vom Kirchturm ertönt Musik von den Turmbläsern des MVR

Weihnachten
Sonntag, 25. Dezember

10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid; Predigt Roger Kaiser, der Kirchenchor, begleitet von einem ad-hoc-Streicherensemble, singt traditionelle Weihnachtslieder in deutscher Sprache und Stücke aus «Messias» von G.F. Händel

Mittwoch, 28. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

Neujahr, Sonntag, 1. Januar

17.00 Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid, Gestaltung Ursina Schibig, musikalisch begleitet von Eva und Martin Kovarik, Violine und Orgel, anschliessend Neujahrsapéro, serviert vom Pfarreirat

Mittwoch, 4. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden
Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

15.30 Heiliger Abend, Samstag, 24.12.
17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Besinnung – Begegnung

17.00 Mittwoch, 4. Januar (Maria Villiger)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

24./25.12. Kinderspital Bethlehem
01.01. Missio Sternsingeraktion

Wir nehmen Abschied

Am 1. Dezember ist Isabella Gisler im 36. Lebensjahr und am 6. Dezember Ottilia Barmettler-Nietlispach im 91. Lebensjahr zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Sie mögen bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Meditatives Tanzen

Dienstag, 3. Januar, 19.30–21 Uhr
Pfarrkirche, Leitung Walter Wiesli
Auskunft: 041 790 13 83

Kollekten September–November

04.09. Erdbebenopfer Italien	Fr.	412.05
11.09. Orden OIC Indien	Fr.	292.20
25.09. Diöz. Opfer finanz. Härtefälle	Fr.	345.15
02.10. Sanierung Lassalle-Haus	Fr.	278.60
09.10. Ministrantenlager	Fr.	454.20
16.10. Priesterseminar St. Beat	Fr.	210.50
23.10. Missio	Fr.	358.50
30.10. Kinderhilfe Sternschnuppe	Fr.	343.00
01.11. Hospiz Zug	Fr.	615.40
01.11. Palliativ Care Zug	Fr.	615.40
13.11. Kirchenbauhilfe Bistum Basel	Fr.	274.60
20.11. Diöz. Verpfl. des Bischofs	Fr.	223.70
27.11. Kirchenchor Rotkreuz	Fr.	587.70

Herzlichen Dank!

Härz-Chäfer-Fiir

Samstag, 24. Dezember, 10 Uhr
in der reformierten Kirche

Liebe Kinder, Eltern und Grosseltern
Gemeinsam stimmen wir uns aufs Christkind ein. Wir laden Sie herzlich zu unserer ökumenischen Weihnachtsfeier zum Thema «S`Müüsli und d`Wiehnachtsguetzli» ein. Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Znüni eingeladen. Wir freuen uns, mit vielen Kindern, Eltern und Grosseltern zu feiern. Wir sammeln für die «Wunderlampe», damit Wünsche für schwerkranke Kinder und Jugendliche erfüllt werden können.

Hochzeit

Das Jawort geben sich am 3. Januar:
Maria Alvaro Pacco und Sebastian Loos
Herzlichen Glückwunsch!

Öffnungszeiten

Während der Schulferien ab dem 22. Dezember bis 4. Januar ist das Sekretariat von 9–11.30 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Aktive Senioren – Mittagstisch

Donnerstag, 5. Januar, 11.30 Uhr
im Rest. Engel

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Friedenslicht

Das Friedenslicht brennt in den Pfarrkirchen und kann bis zum 1. Januar abgeholt werden.

FROHE GESEGNETE WEIHNACHTEN

Zusammen waren wir unterwegs durch den Advent, auf dem Weg hin zu Weihnachten. Nun sind wir am Ziel. Bei Gott, der uns im Kind in der Krippe entgegengekommen ist als Mensch. Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr wünschen Ihnen alle Mitarbeitenden der Pfarrei Rotkreuz.

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Sekretariat 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80
Seelsorge, Diakonie
Simone Zierof 041 784 22 85
Tobias Zierof 041 784 22 82
Vreni Schuler 041 780 83 47

GOTTESDIENSTE

Heilig Abend
Samstag, 24. Dezember

17:00 **Pfarrkirche** - Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier mit P. Edoh Bedjra
Predigt: PA Simone Zierof
22.30 **Pfarrkirche** - Musikalische Einstimmung
23.00 **Pfarrkirche** - Mitternachtsmesse mit Vikar Felix. Predigt: Diakon Christian Kelter
Musikalische Mitwirkung: Nicola Brügger
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Weihnachten
Sonntag, 25. Dezember

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit P. Edoh Bedira. Predigt: PA Tobias Zierof
Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Stefanstag
Montag, 26. Dezember

09.30 **St. Wolfgang** - Wortgottesfeier mit Kommunion mit PA Simone Zierof
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
Segnung des Stefanweins

Dienstag, 27. Dezember

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 28. Dezember

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 29. Dezember

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 30. Dezember

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Silvester
Samstag, 31. Dezember

17.00 **Pfarrkirche** - Jahresschlussmesse mit Vikar Felix Hunger.
Predigt: Diakon Christian Kelter
Kollekte: Missio

Neujahr
Sonntag, 1. Januar

17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit P. Olivier-Marie
Predigt: Diakon Christian Kelter
Kollekte: Missio
Anschliessend Neujahrsapéro im Saal Heinrich von Hünenberg

Dienstag, 3. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle**- Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 4. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 5. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 6. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier mit P. Edoh Bedjra
16.30 **Pfarrkirche** - Anbetung im Immanuel
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Berta Schneider-Bruggisser *1922

Musik an Weihnachten

Heilig Abend: Als Einstimmung zur Heiligen Nacht laden verschiedenste Schlaf- und Wiegenlieder, gespielt von Nicola Brügger (Querflöte), zum Verweilen an der Krippe ein. Im Gottesdienst selbst singt Nicola Brügger dann beliebte weihnachtliche Weisen von G.F. Händel bis J. Rutter.
Weihnachten: Karl Kempter: Pastoralmesse in G
Kirchenchor Heilig Geist und
Instrumental Ensemble unter der Leitung
von David Schneider
Sopran: Anne-Marie Sibler
Alt: Victoria Marty
Tenor: Ivan Bergamin

Friedenslicht

Das Friedenslicht kann ab **24. Dezember** mit nach Hause genommen werden.

Dank an die Rorate Helferinnen

Nach den Roratefeiern dürfen wir jeweils an den liebevoll vorbereiteten Zmorgen-Tischen sitzen. Im Hintergrund arbeitet ein Team von freiwilligen Frauen schon in den frühen Morgenstunden. Da wird Kaffee gebrüht, Milch warm gemacht, herrlich frisches Brot aufgeschnitten etc…
Damit alles funktioniert, braucht es eine gute Organisation und Koordination. Margrit Werder hat auch dieses Jahr zusammen mit einem Team von Freiwilligen dafür gesorgt, dass alles wie am Schnürchen lief. Ein grosses und herzliches Dankeschön an all die guten Geister für die Mitarbeit. Wir freuen uns schon auf die nächste Adventszeit.
Das Pfarreiteam

Neue Öffnungszeiten Sekretariat

Ab **1. Januar 2017** ist das Sekretariat zu folgenden Zeiten geöffnet:
Jeweils von **8.30 - 11.30 Uhr** und **13.30 - 17.00 Uhr**. Am Mittwochnachmittag bleibt das Sekretariat geschlossen.

Ferienzeit

Während den Weihnachtsferien ist das Sekretariat vom **27. Dezember bis und mit 29. Dezember** morgens von **8.00 - 11.45 Uhr** geöffnet. Am Nachmittag bleibt das Sekretariat geschlossen. Einen Seelsorger erreichen Sie über die Festtage auch unter der Notfallnummer.

Wir wünschen allen ein gesegnetes neues Jahr

Neujahrs-Apéro

Im Anschluss an den Neujahrsgottesdienst am **1. Januar 2017** um **17.00 Uhr** laden wir Sie herzlich zum Apéro im Saal Heinrich von Hünenberg ein. Wir freuen uns mit Ihnen aufs neue Jahr anzustossen und wünschen allen ein gesegnetes neues Jahr. Das «Echo von der Burg» wird den Apéro musikalisch umrahmen.

Voranzeige Sternsingen

Auch im Jahr 2017 sind in den Tagen vor dem Dreikönigstag unsere Sternsinger wieder unterwegs. Vom **3. Januar 2017 - 6. Januar,** zwischen **18.00 und 21.00 Uhr** gehen Jugendliche aus Blauring, Pfadi Hü und der Ministranten von Haus zu Haus, bringen die frohe Kunde und segnen Wohnung und Haus.

Die Aussendung der Sternsinger findet am **Sonntag, 1. Januar 2017, 17.00** in der Kirche statt.

Was wollen diese 3 Könige?

1. Sie singen ein Lied und bringen die Weihnachtsbotschaft zu den Menschen.
2. Sie bringen die Türaufschrift **20 C+M+B 17** an und wollen damit Gottes Segen wünschen.
3. Sie sammeln Spenden für einen guten Zweck. 50% der Einnahmen gehen an das Hilfsprojekt von Missio, welches dieses Jahr für Kinder in Kenia sammelt. Die anderen 50% der Einnahmen sind für die Jugendarbeit von Blauring, Pfadi Hü und Ministranten bestimmt. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Gaben. Das Sternsingerteam

„Ein ganzes halbes Jahr"

Kirchenkino (für Erwachsene) am **13. Januar 2017 um 19.30 Uhr**. Wann ist das Leben lebenswert? Und darf man selbst entscheiden zu sterben? Die Liebe kann die Welt verändern – in unserem Film scheint sie zunächst alles zu vermögen. Und doch entscheidet sich ein Mensch gegen das Leben. Warum? „Ein ganzes halbes Jahr" – Die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Jojo Moyes – treibt die Frage nach dem Sinn des Lebens auf die Spitze. Der junge wohlhabende Will ist nach einem Unfall an den Rollstuhl gefesselt und empfindet seine Existenz als sinnlos. Seine Eltern und Louisa, seine Pflegerin und Begleiterin, versuchen innerhalb eines halben Jahres Will zu beweisen, dass sich das Leben weiterhin lohnt. Dieser umstrittene Film fordert uns selbst heraus zu bedenken, wie wir mit unseren jeweils beschränkten Möglichkeiten umgehen, wie wir uns zu Sterbehilfeorganisationen positionieren und wie wir als Christen die Frage nach dem Wert des Lebens beantworten.

Kinderferienwoche im April

Nach dem letztjährigen Erfolg bieten wir in den Frühlingsferien wieder eine Lagerwoche bei uns an. Eingeladen sind Kinder vom Kindsgi bis zur 6. Klasse. Die 11- und 12-Jährigen dürfen als „Mini-Leiter" besondere Verantwortung übernehmen und uns in der Betreuung der jüngeren Kinder unterstützen. Unser Lagerort ist das Pfarreiheim. Wir singen, spielen, essen, basteln und machen einen Ausflug miteinander. Der Prophet Jona wird uns jeden Tag thematisch begleiten. „Warum immer ich?" Wer hat sich das nicht schon gefragt? Jona geht es auch so. Gott hat etwas Großes mit ihm vor, traut ihm etwas zu. Jona aber fühlt sich überfordert, ist ängstlich und läuft weg. Wir lernen Jona mit seinen unterschiedlichen Gefühlen näher kennen und begleiten ihn auf seinem Weg. Gott hält immer zu ihm und dann traut sich Jona doch! So wie wir manchmal…

Dienstag, 18. bis Freitag, 21. April 2017. Ab **8.30 Uhr** Auffangzeit, Lagerdauer: **9.30 - 17.00 Uhr**. Beitrag pro Kind Fr. 60.-. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitte möglichst bald über unsere Homepage anmelden. Anmeldeschluss ist der **31. März 2017**.

Auf eine tolle Kinderferienwoche freut sich das Team: Caroline Kölliker, Andrea Huber, Simone Zierof, Regina Kelter und Helfer

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Heiliger Abend, 24. Dezember
17.00 Eucharistiefeier mit Krippenspiel
23.00 Mitternachtsmesse

Weihnachten, 25. Dezember
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.30 S. Messa
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Montag, 26. Dezember
Stephanstag
09.00 Eucharistiefeier mit Weinsegnung

Werktage vom 27. - 30. Dezember

Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung

Samstag, 31. Dezember
Silvester
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Januar - Neujahr
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.30 S. Messa
Kollekte: Verein Sant' Egidio Schweiz

Werktage vom 2. - 6. Januar

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 7. Januar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 7. Januar, 09.00 Uhr
Dreissigster:
Josefine Amrein-Mazenauer, Pflegezentrum Ennetsee
Gest. Jahrzeit:
Hilda und Theodor Bitzi, Ochsenlohn
Hans Gretener-Maître, Kirchbühl 1

ST. MAURITIUS NIEDERWIL

Sonntag, 25. Dezember Weihnachten

12.00 Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Niederwil

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

2. Dez.: Thomas Dick-Frauchiger, Seehofstrasse 3
3. Dez.: Rolf Rebmann-Kaufmann, Alpenblick 10

Heiliger Abend

Am Heiligen Abend findet in der Pfarrkirche um **17 Uhr** die Eucharistiefeier mit Krippenspiel statt.

«Für die Ankunft des Christkindes sind wir bereit.»

Die Mitternachtsmesse beginnt um **23 Uhr.**

Musik in den Gottesdiensten

In der **Mitternachtsmesse** singen der Kirchenchor St. Jakob und Solisten die Messa Pastorale in G-Dur von Franz Xaver Richter. Der Chor wird begleitet vom Orchester Cham-Hünenberg und Heini Meier an der Orgel.

An **Weihnachten,** 9 und 10.30 Uhr werden August und Fusako Sidler, Querflöten, und Heini Meier, Orgel, den Gottesdienst musikalisch verschönern.

An **Neujahr** wird die Kirchenbläsergruppe der Musikgesellschaft Cham im Gottesdienst um 10.30 Uhr spielen.

Hl. Stephanus Weinsegnung

Wir laden Sie ein, Ihren Wein am Montag, 26. Dezember um **9 Uhr** zur Segnung mitzubringen.
Bitte stellen Sie die mitgebrachten Weinflaschen auf die Stufe vor dem Altar.

Silvester

Um **18 Uhr** feiern wir eine Hl. Messe zum Jahresschluss in der Pfarrkirche.
Der 9 Uhr Gottesdienst fällt aus.

Neujahr

An Neujahr halten wir um **9 und 10.30 Uhr** die Eucharistiefeiern. Nach den Gottesdiensten wird der Neujahrsapéro im Pfarreiheim vom Koordinationsteam organisiert. Herzliche Einladung!

Staunen können

Liebe Pfarreiangehörige
Staunen - ist der Anfang alles Fragens und Suchens. Werden wir wohl jemals alle Ursachen und Zusammenhänge erforschen können? Wird das Staunen einmal ein Ende haben? Oder ist das, was wir Wirklichkeit nennen, letzten Endes ein Geheimnis, vor dem wir staunend stehen bleiben und nur noch bewundern können?
Ich glaube, dass wir Menschen nur dann ganz Mensch werden, wenn wir uns für etwas öffnen können, das grösser ist als wir selbst, wenn wir staunen können: vor der Schönheit eines Sonnenaufgangs, der Nordlichter, bei der Geburt eines Kindes, beim Blick durch ein Fernrohr in das Geheimnis des Weltalls....
In der Weihnachtsgeschichte staunen alle über die Worte der Hirten und über das, was ihnen der Engel über das Kind in der Krippe gesagt hat. Wir müssen Jesus nicht festlegen auf das, was uns bereits vertraut ist oder was wir über ihn zu kennen meinen. Wir lassen offen, dass Jesus ein Geheimnis hat. Wir lassen offen und staunen, was die Welt wirklich bedeutet. Wir sind offen für das, was unseren Verstand übersteigt.
Wir öffnen uns staunend für die geheime Wirklichkeit, durch die uns Gott an diesen Weihnachtstagen begegnen will.
So grüssen wir Sie sehr herzlich und wünschen Ihnen frohe und besinnliche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2017!
Für das Seelsorgeteam: Gerd Zimmermann

Kolping - Weihnachtsfeier

Freitag, 30. Dezember, 17.30 Uhr, im Pfarreiheim Cham.
Wir laden alle Familien und Altmitglieder herzlich zu unserer traditionellen Weihnachtsfeier ein. Wir hören eine kurze Weihnachtsgeschichte und singen ein paar Weihnachtslieder. Bei einem Fondue feiern wir Weihnachten innerhalb der Kolpingfamilie.

Sternsingen

Auch dieses Jahr ist die Jubla Cham wieder als Sternsinger unterwegs. Vom 4. bis 6. Januar 2017 reisen die drei Könige mit dem Stern jeweils von 18.30 bis 21 Uhr von Tür zu Tür.
Mit gesegneter Kreide schreiben wir die Jahreszahl und die Buchstaben C + M + B an die Wohnungstür, damit auch im nächsten Jahr der Frieden und Segen mit den Bewohnern ein- und ausgehen kann. Dazu singen wir das Sternsingerlied.

Dieses Jahr spenden wir das gesammelte Geld an die Dima. Dieser Verein ermöglicht Gehörlosen und Schwerhörigen der Deutschschweiz das Besuchen von Sprachkursen, die speziell für sie ausgerichtet sind. Mit ihrem Angebot richten sie sich an alle Gehörlosen und Schwerhörigen, die in der Deutschschweiz leben - sowohl solche mit schweizerischen als auch solche mit ausländischer Herkunft.
Wir freuen uns dank ihrer Spende dieses Projekt unterstützen zu können. Es ist uns leider nicht möglich, alle Haushalte in Cham zu besuchen. Mit Ihrer Anmeldung ist Ihnen ein Besuch der Sternsinger jedoch sicher.
Anmelden können Sie sich bei
Sandra Limacher, Tel. 079 907 45 71 oder
sandra.limacher@bluewin.ch
Wir danken Ihnen, dass Sie sich bis zum 1. Januar 2017 anmelden.

WeG- Treffen am 18. Januar (nicht am 11. Januar)

Alle an der Heiligen Schrift interessierten Pfarreimitglieder lade ich zu einem weiteren thematischen Impuls und zum Teilen des Wortes Gottes ein. Miteinander wollen wir Wege erwachsenen

Glaubens entdecken und begehen und uns so für unseren Alltag als Christen stärken.
Gemeinsam wollen wir das Vater Unser betrachten, ist es doch das Herzstück des Gebetes, das uns Jesus anvertraut hat. Aus Rücksicht auf die Lektorengruppe verschieben wir das WeG-Treffen auf **Mittwoch, 18. Januar um 19.30 Uhr** im Aufenthalt des Pfarreiheims.
Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen!
Gerd Zimmermann

FG - Besuch Fernsehstudio Zürich

Wir laden Sie zu einem Rundgang durch die Studios des Schweizer Fernsehens in Zürich ein. Während der Führung erleben wir hautnah, wie die tägliche Arbeit im SRF aussieht und erhalten dabei einen einmaligen Blick hinter die Kulissen. Wir können mitverfolgen, wie die Tagesschau vorbereitet und präsentiert wird. Im Anschluss an die Führung geniessen wir einen kleinen Apéro. Dieser Anlass wird bestimmt auch die Männer interessieren!
Donnerstag, 19. Januar 2017, 17.30 Uhr bis ca. 22.45 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Cham
Kosten: Mitglied FG CHF 22.00, Nichtmitglied FG CHF 27.00
Anmeldung bis Mittwoch, 4. Januar 2017 bei:
Barbara Zemp, Tel. 041 780 28 24
barbara.zemp@gmx.ch
Jeder ist für seine Fahrkarte selber verantwortlich.
Bitte Cham - Zürich Leutschenbach retour lösen.

FG - Einfache Meditationen zum Innehalten - Wahrnehmen - Kraft schöpfen

Leitung: Frau Nicole Henseler, Cham
Daten Teil 2: 11.01., 18.01.,25.01., 01.02.2017
Zeit: 20.00 - 21.00Uhr
Ort: Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum
Kosten: Mitglied FG CHF 18.00 pro Person und Abend,
Nichtmitglied FG CHF 20.00 pro Person und Abend,
direkt vor Ort in bar zu bezahlen.
Anmeldung bis Montag vor der nächsten Meditation möglich.
Kontakt Nicole Henseler, Tel. 077 473 16 45
n.henseler@gmx.ch
Achtung! Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 10 Personen pro Abend.
Minimumteilnehmerzahl pro Abend 5 Personen.

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Vigilia di Natale
Sabato, 24 dicembre
21.30 Zug, **S. Osvaldo**

Natale
Domenica, 25 dicembre
09.30 Baar, **S. Anna**
17.30 Cham, **chiesa parrocchiale**

Martedì, 27 dicembre
19.00 Zug, **S. Giovanni**
Ricordo per Tota Immacolata

Giovedì, 28 dicembre
19.30 Unterägeri, **Marienkirche**

Messa di ringraziamento
Sabato, 31 dicembre
17.15 Zug, **Santa Maria**

Capodanno
Domenica, 1 gennaio
09.30 Baar, **S. Anna**
17.30 Cham, **chiesa parrocchiale**

Martedì, 3 gennaio
19.00 Zug, **S. Giovanni**

Giovedì, 5 gennaio
19.30 Unterägeri, **Marienkirche**

AVVISI

Pellegrinaggio in Russia 2017

Carissimi lettori, per l'anno **2017** si é scelto di andare in pellegrinaggio in Russia. Motivo credo che sia semplice da spiegare. Penso che tutti noi abbiamo seguito con gioia il grande abbraccio avuto a Cuba tra i due capi ecclesiali, Papa Francesco e Cirillo il **13 febbraio 2016**. Pertanto per chi vorrebbe partecipare al PELLEGRINAGGIO, è pregato di iscriversi entro e non oltre il **18** di **FEBBRAIO** 2017 in Missione. I dettagli potete leggerli nel sito della Missione o nei depliant posti nelle chiese, dove si celebrano le messe.

Le collette di novembre

Restauro chiese della diocesi	314.70
Domenica dei popoli, migratio	339.95
Bisogni della diocesi	228.30
Università Friburgo	302.25

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

Auguri:

Come ogni anno, arriva il Natale e scambiamo con tutte le persone che conosciamo gli auguri di un Santo Natale e di un felice Anno Nuovo. Piu vado avanti e piu ascolto queste belle parole cariche di significato ma purtroppo ridotte alcune volte a quelle parole vane, che ascoltiamo distrattamente. In una società sempre più «fredda» mi auguro che gli auguri che ci scambiamo possano nascere dal Cuore della Grotta di Betlemme, luogo di pace, luogo di gioia, luogo di serenità, luogo di amore e soprattutto luogo di irradiazione di AMORE: Ogni minuto il Bambin Gesù ci chiama a se per esprimere il suo Amore, e dopo ci invia. Gli auguri che ci facciamo siano per noi un richiamo all'incontro con Cristo e un comunicare a tutti questo Amore, che nasce quotidianamente nei nostri cuori e che vogliamo trasmettere a tutti. Buon Natale e 365 giorni **VISSUTI** e non **SOPRAVVISSUTI**.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

25.12. – 31.12.2016
So Hochfest der Geburt des Herrn
17.15 Feierliche Vesper
18.00 Eucharistiefeier
Mo – Do 17.30 Vesper
18.00 Eucharistiefeier
Fr Fest der Hl. Familie
17.30 Feierliche Vesper
18.00 Eucharistiefeier
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
22.30 Eucharistiefeier
24.00 Eucharistischer Segen über Stadt und Land
Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung
1.1. – 7.1.2017
So Hochfest der Mutter Gottes
17.30 Feierliche Vesper
18.00 Eucharistiefeier
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

Vorschau: Familientag am 14.1.
«Erziehen – die Kunst der Künste»

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntag, 25.12.2016 Weihnachten
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Werktage, 26.12. – 31.12.2016
jeweils in der Klosterkirche
Mo 08.00 Eucharistiefeier Stephanstag
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 1.1.2017, Neujahr
07.30 Eucharistiefeier
Werktage, 2.1. – 7.1.2017
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30 – 7.30 Zenmeditation
Di 06.30 – 7.30 Kontemplation
Mi 20.00 – 21.00 Kontemplation

In der reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 8.30 Zenmeditation

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

An Sonn- und Feiertagen: 8.00 – 8.45 Beichtgelegenheit

25.12.2016 – 31.12.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Choralamt
17.00 Vesper
Mo 09.00 Eucharistiefeier, Singmesse
17.00 Vesper
Di 09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Mi – Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
1.1.2017 – 7.1.2017
So 09.00 Eucharistiefeier, Choralamt
17.00 Feierliche Vesper und Segensandacht
Mo – Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

25.12. – 31.12.2016
So 09.00 Eucharistiefeier (Weihnachten)
Mo/Di/Fr 09.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Wortgottesfeier
1.1. – 7.1.2016
So 09.00 Eucharistiefeier
Mo/Sa 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

25.12. – 31.12.2016
So Weihnachten
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper
Mo Stephanstag
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di – Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr Fest der Hl. Familie
09.00 Eucharistiefeier
Sa 09.00 Eucharistiefeier
1.1. – 7.1.2017
So 08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper
Mo – Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier, Hl. Drei Könige
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle (Feiertage ausgenommen)
Mo/Di/Mi/Do/Sa 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

25.12. – 31.12.2016
So/Mo Hochfest der Geburt Christi/Hl. Stephanus
09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche
1.1. – 7.1.2017
So Neujahr, Weltfriedenstag
09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr Erscheinung des Herrn. Patrozinium der Hauskapelle
19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 24. Dezember

Spielraum. A Christmas Carol. «Spielraum» sendet eine Neuvertonung von Charles Dickens zauberhaftem Weihnachtsmärchen. > SWR2, 16.05 Uhr

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Buchrain LU. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 25. Dezember

Perspektiven. Lustige Pilgerinnen und engagierte Muslime. Jahresrückblick.
> Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Weihnachtsgottesdienst aus Frauenfeld. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Montag, 26. Dezember

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Walter Däpp. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Freitag, 30. Dezember

Passage. Ankommen! Nach Monaten der Flucht alleine in einem neuen Land: Ein Einblick in den schweren Weg von jugendlichen Flüchtlingen vom Fremdsein zur Zugehörigkeit. > Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

Samstag, 31. Dezember

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Matthäuskirche Bern-Rossfeld. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 1. Januar

Perspektiven. Die Römer und der Luther. Ein Gespräch mit dem Theologen Volker Reinhardt.
> Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Pater Christian Rutishauser SJ, Zürich. > Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Alke de Groot, Egg.
> Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Fernsehen

Samstag, 24. Dezember

Doku: Drei Haselnüsse für Aschenbrödel. Die Geschichte rund um die Entstehung der Verfilmung des Märchenklassikers vor 40 Jahren.
> SRF 1, 11.50 Uhr

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel. Die tschechische Verfilmung des Märchenklassikers (CSSR/DDR 1973). > SRF 1, 13.10 Uhr

Das ewige Lied – Stille Nacht. Der Spielfilm (A/D 1997) erzählt die fiktive Entstehungsgeschichte des wohl berühmtesten Weihnachtslieds der Welt: «Stille Nacht, heilige Nacht». > 3sat, 15.05 Uhr

Evangelische Christvesper. Übertragung aus der Stadtkirche Langen. > ARD, 16.10 Uhr

Gottesdienst. Jimmy Flitz' Chinder-Wiehnacht. In der reformierten Kirche Frutigen musiziert Roland Zoss zusammen mit Kinderchören.
> SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Edith Birbaumer, kath. Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Kathedralen – Wunderwerke der Gotik. Der Dokumentarfilm (F 2010) begleitet Archäologen, die den Geheimnissen der Baudenkmäler auf die Spur kommen. > Arte, 20.15 Uhr

Heilige Nacht in Rom. Übertragung der Christmette mit Papst Franziskus. > BR, 21.25 Uhr

Sonntag, 25. Dezember

Sternstunde Religion. Aus der Stille – Die Heilkraft der Klänge. Eine filmische Reise in die unterschiedlichen Welten der heilsamen Klänge.
> SRF 1, 10 Uhr

Röm.-kath. Weihnachtsgottesdienst aus Le Locle NE. > SRF 1, 11 Uhr

Urbi et orbi. Papst Franziskus spendet den traditionellen Weihnachtssegen auf dem Petersplatz in Rom. Direktübertragung. > SRF 1, 11.55 Uhr

Montag, 26. Dezember

Sternstunde Religion. Streit um Kirchenasyl. Sibylle Forrer, evang.-ref. Pfarrerin aus Kilchberg, erläutert ihr Engagement. > SRF 1, 10 Uhr

Samstag, 31. Dezember

Wort zum Sonntag. Peter Feenstra, christkath. Theologe. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 1. Januar

Sternstunde Religion. Ein Gespräch mit Erik Flügge, Autor des kontrovers diskutierten Buches «Die Kirche verreckt an ihrer Sprache».
> SRF 1, 10.40 Uhr

Das Jahr des Papstes. «Das Jahr des Papstes» begleitet Papst Franziskus bei den Festen des Kirchenjahrs, bei seinen Reisen und in typischen Situationen des päpstlichen Alltags. > BR, 11.30 Uhr

Schöö wüescht! Die Silvesterchläuse von Urnäsch.
> SRF 1, 18.10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 25. Dezember

Weihnachten (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 9,1–6; Zweite Lesung: Tit 2,11–14; Ev: Lk 2,1–14

Sonntag, 1. Januar

Neujahr (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Num 6,22–27; Zweite Lesung: Gal 4,4–7: Ev: Lk 2, 16–21

FILMTIPP

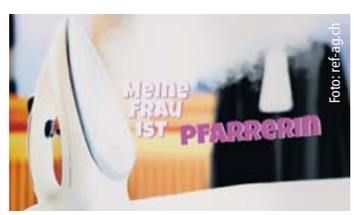


Foto: ref-ag.ch

Video-Serie «Meine Frau ist Pfarrerin». Die Serie findet in der Romandie (Original: «Ma femme est pasteure») seit bald zwei Jahren grosse Beachtung. Eine wirblige Pfarrerin und ihr atheistischer Ehemann, der mit dem Beruf seiner Frau gelegentlich seine liebe Mühe hat, versuchen auf sympathische Weise, grosse Ansprüche heiter und lebensnah umzusetzen. Die Episoden werfen existenzielle Fragen, wie die, ob Gott eine Frau ist, auf humorvolle Weise auf. Aufgrund des grossen Erfolgs in der Westschweiz wurde die Serie mit Unterstützung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK sowie den Landeskirchen Aargau, Bern-Jura-Solothurn und Zürich ins Deutsche übertragen. Die elf Episoden werden in dreiwöchigem Abstand im Internet unter www.meinefrauistpfarrerin.ch aufgeschaltet. www.ref-ag.ch

Hinweise

Veranstaltungen

KlosterTage zum Jahreswechsel: «... da kamen Sterndeuter aus dem Morgenland.» Fr 30.12. – Mo 2.1.2017. Für alle, die die Festtage individuell gestalten und gleichzeitig in Gemeinschaft – mit einem vielseitigen Rahmenprogramm – verbringen möchten.
Musik und Wort – «Saitenzauber». So 1.1.2017, 17.15 Uhr (Klosterkeller): Die Hackbrettformation Anderscht mit Andrea Kind und Fredi Zuberbühler sowie Roland Christen, Kontrabass, und Gast Bettina Boller, Violine, (ver)führen auf ihre Weise – eben anderscht – ins neue Jahr: Auf über 100 Saiten werden Werke von Bach, Vivaldi, Giger, Piazzolla, Jazz- und Volksmusikarrangements sowie Eigenkompositionen gespielt. Lesungen: Pfr. Markus Sahli.
> Detailprogramme: www.klosterkappel.ch,
Tel. 044 764 87 84. Kollekte.

Exerzitien zwischen den Jahren (6 Tage). «Siehe, vor Dir steht die leere Schale meiner Sehnsucht», so drückt es die Mystikerin Gertrud von Helfta (1256–1302) aus. Die Worte sind Ausdruck einer Person, die sich mit ihrem ganzen Suchen, Fragen und Streben ausstreckt nach der Quelle des Lebens, Gott. Sie hofft auf Erfüllung und ist gewiss, in ihrer Hoffnung nicht abgewiesen zu werden. Die Exerzitien zwischen den Jahren laden ein, sich in diese Haltung der «leeren Schale» einzuüben. Di 27.12. – Mo 2.1.2017. Leitung: Beat Altenbach, Heidi Eilinger, Hanke Barbara Wehrle.
> Lassalle-Haus Bad Schönbrunn,
www.lassalle-haus.org

Sonderausstellung «Christkinder und andere weihnachtliche Schätze» im Museum Kloster Muri. Mit besonders schönen Beispielen aus der Barockzeit, der Blütezeit des Klosters Muri. Bis 15.1.2017. www.museum-kloster-muri.ch

Die Ausstellung LICHTbilder (siehe ausführlicher Bericht in Pfarreiblatt 49/50) im Kloster Kappel dauert bis 10.1.2016. Gleichzeitig ist die Ausstellung **Lieblingskrippen,** eine Auswahl besonderer Familienstücke, zu sehen.
> www.klosterkappel.ch

Kolping Zug. Fondue-Abend. Fr 13.1., 19.30 Uhr. Anmeldung bis 9.1. an Tel. 041 711 92 38. **Theater Küssnacht,** Mi 18.1., 20 Uhr. Abfahrt bei Manor 19.15 Uhr. Anmeldung bis 11.1. an Tel. 031 711 02 45.

Zuger TrauerCafé. 6.1.17. Ein Mensch ist verstorben. Sie sind nicht alleine. Jeden ersten Freitag im Monat, 16 – 18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug. Tel. 041 399 11 11.
www.palliativ-zug.ch

Studiengang Theologie. Im Sommersemester 2017, ab 2.3., werden im Studiengang Theologie STh die Fächer Kirchenrecht und Theologische Ethik 2/ Angewandte christliche Ethik angeboten. **Gasthörende** sind zur Teilnahme an einzelnen Fächern herzlich willkommen.
> Auskünfte: Theologisch-pastorales Bildunginstitut, TBI, Zürich, Tel. 044 525 05 40, www.tbi-zh.ch

Konzert

Konzert mit Nicolas Altstaedt, Violoncello, und dem Stuttgarter Kammerorchester. Maurice Ravel: «Le Tombeau de Couperin»; Camille Saint-Saëns: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33 ; Franz Schubert: Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589. Kirche St. Johannes, Zug, Sa 7.1., 20 Uhr. Einführung mit Annelis Berger und Nicolas Altstaedt, 19.15 Uhr.
> Karten erhältlich unter: 041 729 05 05.
www.theatercasino.ch

TIPP

FLUCHT

Foto: Landesmuseum Zürich

Täglich erreichen uns Bilder von Menschen, die auf der Flucht sind. Doch was bedeutet es, die eigene Wohnung, Arbeit, Familie und Heimat aufgeben zu müssen? Besucher/-innen der Ausstellung «FLUCHT» im Landesmuseum Zürich können verschiedene Stationen einer Flucht nacherleben und werden durch die Filmaufnahmen des Regisseurs Mano Khalil – einst selber Flüchtling – Zeuge der anstrengenden und gefährlichen Reise.
> Bis 5.3.2017. www.nationalmuseum.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 3/4 (8.1. – 21.1.) 12. Dezember
Nr. 5/6 (22.1. – 4.2.) 6. Januar

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Adressänderungen
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27,
alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29,
ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28,
rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Simone Rüd, T 041 711 35 21,
simone-rued@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21,
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Foto: Ruth Eberle

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird und alles bleibt wie es ist.
Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird und kein Mensch lässt ihn ein.
Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird und kein Mensch wird anders.
Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird und die Welt geht ihren Gang.
Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird und Kinder weinen noch immer.
Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird und Menschen abseits stehen müssen.
Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird und keinem Menschen geht ein Licht auf.

Werner Schaube

AZA
6301 Zug